



## Niederschrift

### 26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 26.01.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	15:22 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:54 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	MBS Arena, Olympischer Weg 6, 14471 Potsdam

---

#### Anwesend sind:

##### Fraktion SPD

Herr Pete Heuer  
Herr Uwe Adler  
Herr Karsten Dornhöfer  
Herr Daniel Keller  
Herr Nico Marquardt  
Frau Babette Reimers  
Frau Grit Schkölziger  
Herr Leon Troche  
Herr Dr. Hagen Wegewitz  
Frau Dr. Sarah Zalfen  
Herr Tiemo Reimann

Teilnahme ab 16:35 Uhr/TOP 5.5

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Janny Armbruster  
Frau Wiebke Bartelt  
Herr Jens Dörschel  
Frau Birgit Eifler  
Herr Uwe Fröhlich  
Frau Saskia Hüneke  
Herr Fabian Twerdy  
Herr Dr. Gert Zöllner  
Frau Dr. Mechthild Rüniger  
Herr Andreas Walter

## **Fraktion DIE LINKE**

Herr Michél Berlin  
Frau Dr. Anja Günther  
Herr Ralf Jäkel  
Herr Sascha Krämer  
Frau Tina Lange  
Frau Dr. Sigrid Müller  
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Frau Jana Schulze  
Frau Isabelle Vandré  
Herr Stefan Wollenberg

Teilnahme ab 15:30 Uhr/TOP 3

Teilnahme ab 18:25 Uhr/TOP 6

## **Fraktion CDU**

Herr Günter Anger  
Herr Lars Eichert  
Herr Matthias Finken  
Frau Anna Lüdcke  
Herr Dr. phil. Wieland Niekisch  
Herr Clemens Viehrig

Teilnahme ab 16:00 Uhr/TOP 5.3

## **Fraktion DIE aNDERE**

Frau Heiderose Gerber  
Frau Antonia Heigl  
Frau Angela Rößler  
Herr Uwe Rühling  
Frau Monique Tinney

## **Fraktion AfD**

Herr Sebastian Olbrich  
Herr Chaled-Uwe Said  
Herr Helmar Wobeto

abwesend ab 18:06 bis 18:40 Uhr

Teilnahme ab 16:35 Uhr/TOP 5.5

## **Fraktion der Freien Demokraten**

Frau Sabine Becker  
Herr Björn Teuteberg

Teilnahme bis 21:36 Uhr

## **Fraktion Bürgerbündnis**

Herr Wolfhard Kirsch  
Frau Dr.med. Carmen Klockow

Teilnahme bis 21:52 Uhr

Teilnahme bis 21:52 Uhr

## **Die PARTEI**

Frau Hellen Siewert

Teilnahme bis 21:52 Uhr

## **BVB/Freie Wähler**

Herr Andreas Menzel

Teilnahme bis 21:36 Uhr

## **Stadtverordneter**

Herr Götz Thorsten Friederich

Teilnahme ab 15:30 bis 21:52 Uhr

## **Beigeordnete**

Frau Noosha Aubel

Herr Burkhard Exner

Herr Dieter Jetschmanegg

Frau Brigitte Meier

## **Ortsvorsteher**

Frau Angela Böttge

Herr Werner Pahnhenrich

Herr Peter Roggenbuck

Herr Dieter Spira

Herr Winfried Sträter

Vertretung für: Frau Krause;

Teilnahme ab 15:26 bis 16:45 Uhr

Teilnahme bis 21:36 Uhr

Teilnahme bis 18:40 Uhr

Teilnahme bis 21:36 Uhr

Teilnahme ab 15:50 bis 18:40 Uhr

## **Nicht anwesend sind:**

### **Fraktion DIE aNDERE**

Frau Liane Enderlein

entschuldigt

### **Fraktion der Freien Demokraten**

Frau Linda Teuteberg

entschuldigt

### **Oberbürgermeister**

Herr Mike Schubert

entschuldigt

### **Beigeordnete**

Herr Bernd Rubelt

entschuldigt

### **Ortsvorsteher**

Herr Eckhard Fuchs

Herr Stefan Gutschmidt

Frau Kathleen Krause

Herr Stefan Matz

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1            Eröffnung der Sitzung**
  
- 2            Fragestunde**
  
- 2.1        Fragen zur Interfraktionellen Arbeitsgruppe Krampnitz  
Vorlage: 22/SVV/0048  
Stadtverordneter Menzel, BVB/Freie Wähler
  
- 2.2        Terrassenanlage Birnenweg wieder "erlebbar" machen!  
Vorlage: 22/SVV/0067  
Stadtverordneter Adler, Fraktion SPD
  
- 2.3        Nutzung der Eisenbahnbrücke zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt für  
Fußgänger und Radfahrer  
Vorlage: 21/SVV/1347  
Stadtverordneter Dörschel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
  
- 2.4        Fahrradstellplätze am Bürgergarten am Bahnhof Park Sanssouci  
Vorlage: 22/SVV/0015  
Stadtverordneter Krämer, Fraktion DIE LINKE
  
- 2.5        Umstellung von Win 7 auf Win 10  
Vorlage: 22/SVV/0072  
Stadtverordneter Finken, Fraktion CDU
  
- 2.6        Fragen zur Planung eines mit Erdgas zu betreibenden Heizkraftwerk  
Krampnitz?  
Vorlage: 22/SVV/0049  
Stadtverordneter Menzel, BVB/Freie Wähler
  
- 2.7        Historischer Gutsgarten Bornim  
Vorlage: 22/SVV/0076  
Stadtverordneter Troche, Fraktion SPD
  
- 2.8        Ein Güterbahnhof für das Industriegebiet Potsdam-Süd in Drewitz  
Vorlage: 21/SVV/1348  
Stadtverordneter Dörschel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
  
- 2.9        Millionäre in Potsdam  
Vorlage: 22/SVV/0042  
Stadtverordneter Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE
  
- 2.10      Cybersicherheit der jetzt aufgespielten Win 10 Version  
Vorlage: 22/SVV/0073  
Stadtverordneter Finken, Fraktion CDU

- 2.11 Folgen zum offensichtlichen problematischen Standortes für ein Heizkraftwerk des Entwicklungsstandortes Krampnitz?  
Vorlage: 22/SVV/0051  
Stadtverordneter Menzel, BVB/Freie Wähler
- 2.12 Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)  
Vorlage: 22/SVV/0009  
Stadtverordneter Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.13 Fortschreibung Wohnkonzept  
Vorlage: 22/SVV/0043  
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE
- 2.14 Fragen zur Finanzierung der Erschließungskosten des Konversionsprojektes Krampnitz (Asberg) Potsdams wie z. B. der Trink- und Abwasseranschlusses  
Vorlage: 22/SVV/0052  
Stadtverordneter Menzel, BVB/Freie Wähler
- 2.15 Wald Am Klubhaus Babelsberg  
Vorlage: 22/SVV/0056  
Stadtverordneter Berlin, Fraktion DIE LINKE
- 2.16 Mehr Licht am Havelufer  
Vorlage: 22/SVV/0059  
Stadtverordneter Krämer, Fraktion DIE LINKE
- 2.17 Stand der Umsetzung der Bürgerbegehren zum Klinikum  
Vorlage: 22/SVV/0060  
Stadtverordneter Wollenberg, Fraktion DIE LINKE
- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.12.2021**
- 4 Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung**
- 5.1 Leitlinie der Landeshauptstadt Potsdam zum Schutz vor Lichtverschmutzung (Lichtschutzleitlinie)  
Vorlage: 21/SVV/0937  
Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen
- 5.2 Bebauungsplan Nr. 167 "Schulstandort Ketziner Straße" (OT Fahrland)  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 21/SVV/1069  
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

- 5.3      Bebauungsplan Nr. 143 "Westliche Insel Neu Fahrland" (OT Fahrland) und  
Flächennutzungsplan-Änderung  
Leitentscheidung zum weiteren Verfahren und Änderung des  
Flächennutzungsplans  
Vorlage: 21/SVV/1078  
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
- 5.4      Bebauungsplan Nr. 156 "Gewerbeflächen Friedrichspark"  
Aufstellungsbeschluss und Teilung des räumlichen Geltungsbereichs  
Vorlage: 21/SVV/1104  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung
- 5.5      Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung,  
hier: Prioritätenfestlegung 2022-2023  
Vorlage: 21/SVV/1121  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung
- 5.6      Bebauungsplan Nr. 119 "Medienstadt", Beschluss zur Durchführung eines  
Werkstattverfahrens und zum weiteren Planverfahren  
Vorlage: 21/SVV/1209  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung
- 5.7      Bebauungsplan Nr. 176 "Hermannswerder" Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 21/SVV/1211  
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
- 5.8      Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 36 "Neue Halle / östliches RAW-  
Gelände"; Abwägung, Zustimmung zum geänderten Durchführungsvertrag und  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: 21/SVV/1212  
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
- 5.9      Funktionale Charakterisierung der zukünftigen Verwaltungsstandorte im Projekt  
CampusLHP - Arbeitswelt der Zukunft  
Vorlage: 21/SVV/1214  
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung
- 5.10     Bebauungsplan Nr. 162 "Kleingartenanlage Angergrund", Abwägung und  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: 21/SVV/1237  
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
- 5.11     Digitalisierungsrat der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 21/SVV/1243  
Oberbürgermeister

## **6           Haushaltssatzung 2022**

- 6.1      Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2022  
Vorlage: 21/SVV/1186  
Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilien Service
- 6.2      Jahresabschlüsse 2018 und 2019 der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) sowie  
Entlastung des Oberbürgermeisters  
Vorlage: 21/SVV/1247  
Oberbürgermeister, FB Rechnungswesen und Steuern
- 6.3      Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2022  
Vorlage: 21/SVV/1248  
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Haushalt
- 7           Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Anträge der Fraktionen /  
Ortsbeiräte**
- 7.1      Seilfähre zwischen Hermannswerder und Kiewitt durch eine Solarfähre ersetzen  
Vorlage: 19/SVV/1250  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE
- 7.2      Glockenspiel  
Vorlage: 20/SVV/0859  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE
- 7.3      Ökologisches Bauen von kommunalen Gebäuden  
Vorlage: 21/SVV/0630  
Fraktion DIE LINKE
- 7.4      Hohe Energiestandards beim Bau von städtischen Gebäuden  
Vorlage: 21/SVV/0632  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 7.5      Umsetzung des Baulandmobilisierungsgesetzes  
Vorlage: 21/SVV/0800  
Fraktion CDU
- 7.6      Sanierung der Terrassen am Ende des Birnenwegs / Feldflur  
Vorlage: 21/SVV/0801  
Fraktion CDU
- 7.7      Prioritäten im Baulandmodell  
Vorlage: 21/SVV/0853  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 7.8      Erhöhung des Budgets für PLuS-Projekte  
Vorlage: 21/SVV/0963  
Fraktion DIE aNDERE

- 7.9 Optimierung des Kreuzungsbereiches Döberitzer  
Straße/Gartenstraße/Schulweg zur Regenbogenschule  
Vorlage: 21/SVV/1017  
Ortsbeirat Fahrland
- 7.10 Hybridsitzungen in der LHP  
Vorlage: 21/SVV/1025  
Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen
- 7.11 Besonders attraktive Fördermöglichkeiten für den Austausch von Ölheizungen  
nutzen  
Vorlage: 21/SVV/1065  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 7.12 Übernahme von Erschließungskosten für städtisches Grundstück Angergrund  
Vorlage: 21/SVV/1092  
Fraktion DIE LINKE
- 7.13 Flohmarkt für Potsdam  
Vorlage: 21/SVV/1130  
Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen
- 7.14 Bürgerbefragung zu Rechenzentrum und Garnisonkirche  
Vorlage: 21/SVV/1201  
Fraktion DIE LINKE
- 7.15 Erweiterung der Radstreifenmarkierung  
Vorlage: 21/SVV/1241  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 7.16 Potsdamer Kultursommer dauerhaft verstetigen  
Vorlage: 21/SVV/1254  
Fraktion DIE LINKE
- 7.17 Belarus und das Minsk  
Vorlage: 21/SVV/1259  
Fraktion SPD
- 7.18 Flächenankauf Friedrichspark  
Vorlage: 21/SVV/1264  
Fraktion Bürgerbündnis
- 7.19 Beendigung des bisherigen Projekts Koordinierungsstelle Wohnungstausch  
Vorlage: 21/SVV/1268  
Fraktion der Freien Demokraten
- 7.20 Lärmschutz Kirchsteigfeld  
Vorlage: 21/SVV/1269  
Fraktion der Freien Demokraten



## 8 Anträge

- 8.1 Aberkennung der Ehrenbürgerwürde von Friedrich Heinrich Ernst Freiherr von Wrangel  
Vorlage: 22/SVV/0045  
Stadtverordnete: Michel Berlin, Pete Heuer, Sascha Krämer, Tiemo Reimann, Leon Troche, Gert Zöllner, Andreas Walter, Clemens Viehrig
- 8.2 Abschluss Phase 2 - inhaltliches Konzept Areal Plantage, Garnisonkirche, Rechenzentrum - gemäß Beschluss 20/SVV/0295 und auf der Basis der gemeinsamen Vereinbarung zum Beschluss 20/SVV/1386: Schaffung eines FORUMS AN DER PLANTAGE  
Vorlage: 22/SVV/0071  
Oberbürgermeister
- 8.2.1 Grundstücksverträge mit der Stiftung Garnisonkirche Potsdam  
Vorlage: 22/SVV/0062  
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Bauen
- 8.3 Rahmenbedingungen für digitalgestütztes Lernen  
Vorlage: 22/SVV/0058  
Fraktion SPD
- 8.4 Grünflächenpflege in kommunaler Hand  
Vorlage: 22/SVV/0005  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE
- 8.5 Josephinen-Wohnanlage dauerhaft sichern und Bewohner:innen unterstützen  
Vorlage: 22/SVV/0002  
Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen
- 8.6 Grunddienstbarkeit für die Gehwegbeleuchtung im Semmelhack-Wohngebiet Thaerstraße  
Vorlage: 22/SVV/0038  
Fraktion CDU
- 8.7 Prüfung der Versicherungskosten der Pro Potsdam durch das Rechnungsprüfungsamt  
Vorlage: 22/SVV/0001  
Fraktion DIE aNDERE
- 8.8 Etablierung eines Bereichs Medizinischer Bevölkerungsschutz sowie eines kommunalen Impf- und Testzentrum Klinikum im 'Ernst von Bergmann'  
Vorlage: 22/SVV/0061  
Oberbürgermeister
- 8.9 Kinder- und Jugendbudget für Potsdam umsetzen  
Vorlage: 22/SVV/0007  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD

- 8.10 Förderung des Hitzeschutzes in sozialen Einrichtungen in Potsdam  
Vorlage: 22/SVV/0055  
Fraktion DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen
- 8.11 Fahrbahnmarkierungen für den Individualverkehr an Tramabzweigungen  
erneuern  
Vorlage: 22/SVV/0040  
Fraktion CDU
- 8.12 Einen Standort als zukunftsfähigen Anker für die berufliche Bildung in Potsdam  
entwickeln  
Vorlage: 21/SVV/1280  
Fraktion CDU
- 8.13 Bebauungsplan Nr. 173 "Freiflächensolaranlagen Marquardt/Satzkorn" und  
Flächennutzungsplan-Änderung "Freiflächensolaranlagen Marquardt/Satzkorn",  
(Teilfläche 1)  
Vorlage: 21/SVV/1283  
Ortsbeirat Satz Korn
- 8.14 Kreditaufnahme des KIS gemäß Wirtschaftsplan 2020  
Vorlage: 21/SVV/1352  
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service
- 8.15 Hochwertige Verwertung von Bioabfällen  
Vorlage: 21/SVV/1353  
Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit
- 8.16 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035)  
Vorlage: 21/SVV/1357  
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
- 8.17 Aufhebungssatzung zur Satzung über die Veränderungssperre im Bereich des  
Bebauungsplans Nr. 156 "Gewerbeflächen Friedrichspark" der  
Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 21/SVV/1358  
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
- 8.18 Erweiterung Öffnungszeiten Bibliothek  
Vorlage: 21/SVV/1363  
Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen
- 8.19 Errichtung einer dauerhaften Zweigstelle der Musikschule in Krampnitz  
Vorlage: 21/SVV/1364  
Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen
- 8.20 Begehung Pfingstberg  
Vorlage: 22/SVV/0003  
Fraktionen DIE LINKE, SPD und Bündnis90/Die Grünen

- 8.21 Vereinfachte Verwaltungs- oder Erstattungsverfahren  
Vorlage: 22/SVV/0004  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, SPD
- 8.22 Teilnahme der Landeshauptstadt Potsdam am "Wattbewerb"  
Vorlage: 22/SVV/0006  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, SPD
- 8.23 Teilnahme an der Allianz für Cyber-Sicherheit  
Vorlage: 22/SVV/0024  
Oberbürgermeister, Fachbereich E-Government
- 8.24 Vorschlag zur Besetzung des ehrenamtlichen Richteramtes am Sozialgericht  
Potsdam  
Vorlage: 22/SVV/0025  
Oberbürgermeister, Fachbereich Recht und Vergabemanagement
- 8.25 Mitgliedschaft des KIS in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen -  
DGNB e.V.  
Vorlage: 22/SVV/0029  
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service
- 8.26 Mietpreisgedämpfter Wohnungsbau in den Klinkerhöfen in Krampnitz  
Vorlage: 22/SVV/0034  
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Bauen
- 8.27 Fördermöglichkeiten für nachhaltige Mobilität der nächsten EU-Förderperiode  
nutzen  
Vorlage: 22/SVV/0036  
Fraktion CDU
- 8.28 Smarte Beleuchtung in Potsdam  
Vorlage: 22/SVV/0037  
Fraktion CDU
- 8.29 Busspuren für Taxen öffnen  
Vorlage: 22/SVV/0041  
Fraktion CDU
- 8.30 Verlängerung - Feststellung einer außergewöhnlichen Notlage  
Vorlage: 22/SVV/0046  
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 8.31 Umbenennung Ehemalige Enver-Pascha-Brücke  
Vorlage: 22/SVV/0053  
Fraktion DIE LINKE, SPD und Bündnis90/Die Grünen

8.32 Weiterbetrieb der Biosphärenhalle - Umsetzung des Konzeptes Biosphäre 2.0 mit Einbeziehung des Volksparks  
Vorlage: 22/SVV/0066  
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Bauen

8.33 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Oberbürgermeister wegen der 'Allgemeinverfügung über eine Testpflicht zum Zutritt zu Verkaufsstellen des Einzelhandels' vom 24. März 2021  
Vorlage: 22/SVV/0063  
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (nach Abstimmung im Präsidium)

## **9 Gremienbesetzung**

9.1 Neubildung des Jugendhilfeausschusses  
Vorlage: 22/SVV/0013  
Fraktion DIE LINKE

9.2 Neubesetzung des Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam (der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen)  
Vorlage: 22/SVV/0057  
Fraktionen

9.3 Aufhebung Beschluss DS 21/SVV/1265 und Neubesetzung des Beteiligungsrates 2022-2024  
Vorlage: 22/SVV/0023  
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation und Partizipation

9.4 Berufung sachkundiger Einwohner  
Vorlage: 22/SVV/0039  
Fraktion CDU

9.5 Abberufung und Berufung von sachkundigen Einwohnern  
Vorlage: 22/SVV/0054  
Fraktion Freie Demokraten

## **10 Mitteilungsvorlagen**

10.1 Förderprogramme zur Unterstützung von kleinen Unternehmen und Kleinstunternehmen in der Landeshauptstadt Potsdam - Verlängerung und Anpassungen für die Förderperiode 2022 bis 2024  
Vorlage: 21/SVV/1355  
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung

10.2 Abschlussbericht Aktionsplan kinder- und jugendfreundliche Kommune 2017 - 2020  
Vorlage: 21/SVV/1356  
Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

## **11 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**

- 11.1 Vorlage des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes gemäß Beschluss: 18/SVV/0181  
Auftrag erfüllt mit der Vorlage 21/SVV/1357
- 11.2 Vorlage der gesamtstädtischen Übersicht zu fest verankerten Bike-&-Ride-Fahrradabstellplätzen gemäß Beschluss: 19/SVV/1282
- 11.2.1 Gesamtstädtische Übersicht zu fest verankerten Bike-&-Ride-Fahrradabstellplätzen  
Vorlage: 22/SVV/0030  
Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und Infrastruktur
- 11.3 Information über den Stand der Vorbereitungen bezüglich einer Bioabfallvergärungsanlage gemäß Beschluss: 20/SVV/1137
- 11.4 Information zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle gegen Gewalt an Frauen, sexualisierte Gewalt und Stalking gemäß Beschluss: 21/SVV/0393
- 11.5 Berichterstattung bezüglich 'Klimarelevante und ökologische Aufwertung von Moorflächen in der Landeshauptstadt Potsdam' gemäß Beschluss: 21/SVV/0500
- 11.5.1 Klimarelevante und ökologische Aufwertung von Moorflächen in der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 22/SVV/0031  
Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen
- 11.6 Prüfung bzgl. einer Verkehrsberuhigung in Grube gemäß Beschluss: 21/SVV/0508
- 11.6.1 Verkehrsberuhigung in Grube  
Vorlage: 22/SVV/0035  
Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur
- 11.7 Berichterstattung zur geplanten Vorgehensweise bezüglich 'Entwicklung einer Beteiligungsstrategie im STEK Verkehr der LHP' gemäß Beschluss: 21/SVV/0644
- 11.7.1 Entwicklung einer Beteiligungsstrategie im STEK Verkehr der LHP  
Vorlage: 22/SVV/0026  
Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und Infrastruktur

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Sitzung wird von dem **Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Heuer**, eröffnet.

Herr Heuer bittet alle Anwesenden die Sitzordnung und die Abstandsregelung einzuhalten, eine Maske im Saal zu tragen, wenn der Platz verlassen wird und das Mikrophon nach dem Redebeitrag zu desinfizieren; das entsprechende Equipment steht bereit.

#### **zu 2 Fragestunde**

##### **zu 2.1 Fragen zur Interfraktionellen Arbeitsgruppe Krampnitz**

**Vorlage: 22/SVV/0048**

Stadtverordneter Menzel, BVB/Freie Wähler

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

##### **zu 2.2 Terrassenanlage Birnenweg wieder "erlebbar" machen!**

**Vorlage: 22/SVV/0067**

Stadtverordneter Adler, Fraktion SPD

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

##### **zu 2.3 Nutzung der Eisenbahnbrücke zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt für Fußgänger und Radfahrer**

**Vorlage: 21/SVV/1347**

Stadtverordneter Dörschel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

##### **zu 2.4 Fahrradstellplätze am Bürgergarten am Bahnhof Park Sanssouci**

**Vorlage: 22/SVV/0015**

Stadtverordneter Krämer, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.5 Umstellung von Win 7 auf Win 10**

**Vorlage: 22/SVV/0072**

Stadtverordneter Finken, Fraktion CDU

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.6 Fragen zur Planung eines mit Erdgas zu betreibenden Heizkraftwerk Krampnitz?**

**Vorlage: 22/SVV/0049**

Stadtverordneter Menzel, BVB/Freie Wähler

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.7 Historischer Gutsgarten Bornim**

**Vorlage: 22/SVV/0076**

Stadtverordneter Troche, Fraktion SPD

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.8 Ein Güterbahnhof für das Industriegebiet Potsdam-Süd in Drewitz**

**Vorlage: 21/SVV/1348**

Stadtverordneter Dörschel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.9 Millionäre in Potsdam**

**Vorlage: 22/SVV/0042**

Stadtverordneter Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.10 Cybersicherheit der jetzt aufgespielten Win 10 Version**

**Vorlage: 22/SVV/0073**

Stadtverordneter Finken, Fraktion CDU

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.11 Folgen zum offensichtlichen problematischen Standortes für ein Heizkraftwerk des Entwicklungsstandortes Krampnitz?**

**Vorlage: 22/SVV/0051**

Stadtverordneter Menzel, BVB/Freie Wähler

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.12 Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)**

**Vorlage: 22/SVV/0009**

Stadtverordneter Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.13 Fortschreibung Wohnkonzept**

**Vorlage: 22/SVV/0043**

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.14 Fragen zur Finanzierung der Erschließungskosten des Konversionsprojektes Krampnitz (Asberg) Potsdams wie z. B. der Trink- und Abwasseranschlusses**

**Vorlage: 22/SVV/0052**

Stadtverordneter Menzel, BVB/Freie Wähler

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.15 Wald Am Klubhaus Babelsberg**

**Vorlage: 22/SVV/0056**

Stadtverordneter Berlin, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 2.16 Mehr Licht am Havelufer**

**Vorlage: 22/SVV/0059**

Stadtverordneter Krämer, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.



**zu 2.17 Stand der Umsetzung der Bürgerbegehren zum Klinikum**  
**Vorlage: 22/SVV/0060**  
Stadtverordneter Wollenberg, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wurde durch den Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit schriftlich beantwortet und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**zu 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle  
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung  
vom 01.12.2021**

**Mandatsverlust**

Bezüglich **Herrn Stiffel**, Fraktion AfD, hat der Wahlausschuss für die Kommunalwahl am **10.01.2022** mehrheitlich beschlossen, dass er mit sofortiger Wirkung kein Stadtverordneter mehr ist. Grund: Verlust der Rechtsstellung als Stadtverordneter gem. § 59 (1) Nr. 2. BbgKWahlG. Herr Stiffel hat seinen regelmäßigen Wohnsitz (Hauptwohnsitz) außerhalb des Wahlgebietes verlegt.

Der Kreiswahlleiter hat im Weiteren mitgeteilt, dass keine Ersatzperson für diesen Sitz zur Verfügung steht und **damit der Sitz der Partei AfD in der Stadtverordnetenversammlung bis zum Ablauf der Wahlperiode frei bleibt**. Die Anzahl der Sitze der AfD reduziert sich damit von 4 auf 3. Die Stadtverordnetenversammlung hat folglich 54 Sitze.

**Feststellung der Anwesenheit**

Von den 55 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 45 anwesend, das sind 81,8 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

**Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift**

Die Niederschrift der 25. öffentlichen Sitzung vom 01.12.2021 steht den Stadtverordneten seit dem 21.12.2021 digital zur Verfügung.

Zu der Niederschrift gibt es keine weiteren Hinweise.

**Abstimmung:**

Die Niederschrift der 25. öffentlichen Sitzung vom 01.12.2021 wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Den Stadtverordneten wurde die Übersicht über die **Drucksachen (DS)** digital zur Verfügung gestellt, **die wegen fehlender Ausschussvoten zurückzustellen, zurückgezogen oder durch Verwaltungshandeln erledigt sind:**

## **Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Anträge der Fraktionen / Ortsbeiräte**

Tagesordnungspunkt 7.1, betr.: Seilfähre zwischen Hermannswerder und Kiewitt durch eine Solarfähre ersetzen, Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE, **DS 19/SVV/1250**, (Der Antrag wurde von den Fraktionen zurückgezogen.)

Tagesordnungspunkt 7.2, betr.: Glockenspiel, Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE, **DS 20/SVV/0859**, (Der Antrag wurde von den Fraktionen zurückgezogen.)

Tagesordnungspunkt 7.5, betr.: Umsetzung des Baulandmobilisierungsgesetzes, Antrag der Fraktion CDU, **DS 21/SVV/0800**, (Der Antrag hat sich durch Verwaltungshandeln erledigt.)

Tagesordnungspunkt 7.6, betr.: Sanierung der Terrassen am Ende des Birnenwegs / Feldflur, Antrag der Fraktion CDU, **DS 21/SVV/0801**, (Der Antrag wurde von der Fraktion zurückgezogen.)

Tagesordnungspunkt 7.7, betr.: Prioritäten im Baulandmodell, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 21/SVV/0853**, (Der Antrag wurde von der Fraktion zurückgezogen.)

Tagesordnungspunkt 7.8, betr.: Erhöhung des Budgets für PLuS-Projekte, Antrag der Fraktion DIE aNDERE, **DS 21/SVV/0963**, (Das Votum des Ausschusses für Finanzen fehlt.)

Tagesordnungspunkt 7.14, betr.: Bürgerbefragung zu Rechenzentrum und Garnisonkirche, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 21/SVV/120**, (Die Voten des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung sowie des Hauptausschusses fehlen.)

Tagesordnungspunkt 7.17, betr.: Belarus und das Minsk, Antrag der Fraktion SPD, **DS 21/SVV/1259**, (Das Votum des Hauptausschusses fehlt.)

Tagesordnungspunkt 7.18, betr.: Flächenankauf Friedrichspark, Antrag der Fraktion Bürgerbündnis, **DS 21/SVV/1264**, (Der Antrag hat sich durch Verwaltungshandeln erledigt.)

## **Anträge**

Tagesordnungspunkt 8.12, betr.: Einen Standort als zukunftsfähigen Anker für die berufliche Bildung in Potsdam entwickeln, Antrag der Fraktion CDU, **DS 21/SVV/1280**, (Der Antrag wurde von der Fraktion zurückgezogen.)

Tagesordnungspunkt 8.29, betr.: Busspuren für Taxen öffnen, Antrag der Fraktion CDU, **DS 22/SVV/0041**, (Der Antrag wurde von der Fraktion zurückgezogen)

## **Abstimmung:**

Die Übersicht der zurückgestellten, zurückgezogenen oder durch Verwaltungshandeln erledigten Drucksachen wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

## KONSENSLISTE

Der **Ältestenrat empfiehlt**, folgende Tagesordnungspunkte per KONSENSLISTE in die Ausschüsse und in die Ortsbeiräte zu überweisen (diese wurden den Stadtverordneten digital zur Verfügung gestellt):

### Anträge

Tagesordnungspunkt 8.1, betr.: Aberkennung der Ehrenbürgerwürde von Friedrich Heinrich Ernst Freiherr von Wrangel, Antrag der Stadtverordneten Michel Berlin, Pete Heuer, Sascha Krämer, Tiemo Reimann, Leon Troche, Gert Zöllner, Andreas Walter, Clemens Viehrig, **DS 22/SVV/0045**

**überwiesen  
in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 8.3, betr.: Rahmenbedingungen für digitalgestütztes Lernen, Antrag der Fraktion SPD, **DS 22/SVV/0058**

**überwiesen  
in den Ausschuss für Bildung und Sport**

Tagesordnungspunkt 8.4, betr.: Grünflächenpflege in kommunaler Hand, Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE, **DS 22/SVV/0005**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Klima, Umwelt und Mobilität  
sowie für Finanzen**

Tagesordnungspunkt 8.6, betr.: Grunddienstbarkeit für die Gehwegbeleuchtung im Semmelhack-Wohngebiet Thaerstraße, Antrag der Fraktion CDU, **DS 22/SVV/0038**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Ordnung und Sicherheit  
sowie für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des  
ländlichen Raumes**

Tagesordnungspunkt 8.7, betr.: Prüfung der Versicherungskosten der Pro Potsdam durch das Rechnungsprüfungsamt, Antrag der Fraktion DIE aNDERE, **DS 22/SVV/0001**

**überwiesen  
in den Rechnungsprüfungsausschuss  
sowie in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 8.9, betr.: Kinder- und Jugendbudget für Potsdam umsetzen, Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD, **DS 22/SVV/0007**

**überwiesen  
in den Jugendhilfeausschuss**

Tagesordnungspunkt 8.10, betr.: Förderung des Hitzeschutzes in sozialen Einrichtungen in Potsdam, Antrag der Fraktion DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen, **DS 22/SVV/0055**

**überwiesen  
in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität**

Tagesordnungspunkt 8.11, betr.: Fahrbahnmarkierungen für den Individualverkehr an Tramabzweigungen erneuern, Antrag der Fraktion CDU, **DS 22/SVV/0040**

**überwiesen**

**in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität**

Tagesordnungspunkt 8.13, betr.: Bebauungsplan Nr. 173 "Freiflächensolaranlagen Marquardt/Satzkorn" und Flächennutzungsplan-Änderung "Freiflächensolaranlagen Marquardt/Satzkorn", (Teilfläche 1), Antrag des Ortsbeirates Satz Korn, **DS 21/SVV/1283**

**überwiesen**

**in den Ortsbeirat Marquardt**

**sowie in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes und für Klima, Umwelt und Mobilität**

Tagesordnungspunkt 8.15, betr.: Hochwertige Verwertung von Bioabfällen, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Ordnung und Sicherheit, **DS 21/SVV/1353**

**überwiesen**

**in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes**

**sowie in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 8.16, betr.: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035), Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Stadtplanung, **DS 21/SVV/1357**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes,**

**für Klima, Umwelt und Mobilität,**

**für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion**

**sowie in alle Ortsbeiräte**

Tagesordnungspunkt 8.17, betr.: Aufhebungssatzung zur Satzung über die Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans Nr. 156 "Gewerbeflächen Friedrichspark" der Landeshauptstadt Potsdam, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Stadtplanung, **DS 21/SVV/1358**

**überwiesen**

**in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes**

**sowie in die Ortsbeiräte Marquardt**

**und Satz Korn**

Tagesordnungspunkt 8.18, betr.: Erweiterung Öffnungszeiten Bibliothek, Antrag der Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen, **DS 21/SVV/1363**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Bildung und Sport**

**und für Finanzen**

Tagesordnungspunkt 8.19, betr.: Errichtung einer dauerhaften Zweigstelle der Musikschule in Krampnitz, Antrag der Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen, **DS 21/SVV/1364**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Bildung und Sport  
und für Finanzen**

Tagesordnungspunkt 8.21, betr.: Vereinfachte Verwaltungs- oder Erstattungsverfahren, Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und SPD, **DS 22/SVV/0004**

**überwiesen**

**in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 8.26, betr.: Mietpreisgedämpfter Wohnungsbau in den Klinkerhöfen in Krampnitz, Vorlage des Oberbürgermeisters, Geschäftsstelle Bauen, **DS 22/SVV/0034**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und  
Entwicklung des ländlichen Raumes,  
für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion  
sowie in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 8.27, betr.: Fördermöglichkeiten für nachhaltige Mobilität der nächsten EU-Förderperiode nutzen, Antrag der Fraktion CDU, **DS 22/SVV/0036**

**überwiesen**

**in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität**

Tagesordnungspunkt 8.28, betr.: Smarte Beleuchtung in Potsdam, Antrag der Fraktion CDU, **DS 22/SVV/0037**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Klima, Umwelt und Mobilität  
und für Ordnung und Sicherheit**

Tagesordnungspunkt 8.31, betr.: Umbenennung Ehemalige Enver-Pascha-Brücke, Antrag der Fraktion DIE LINKE, SPD und Bündnis 90/Die Grünen, **DS 22/SVV/0053**

**überwiesen**

**in den Ausschuss für Kultur**

Tagesordnungspunkt 8.32, betr.: Weiterbetrieb der Biosphärenhalle - Umsetzung des Konzeptes Biosphäre 2.0 mit Einbeziehung des Volksparks, Vorlage des Oberbürgermeisters, Geschäftsstelle Bauen, **DS 22/SVV/0066**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und  
Entwicklung des ländlichen Raumes,  
für Finanzen  
sowie in den Hauptausschuss**

## **Mitteilungsvorlagen**

Tagesordnungspunkt 10.1, betr.: Förderprogramme zur Unterstützung von kleinen Unternehmen und Kleinstunternehmen in der Landeshauptstadt Potsdam - Verlängerung und Anpassungen für die Förderperiode 2022 bis 2024, Vorlage des Oberbürgermeisters, Bereich Wirtschaftsförderung, **DS 21/SVV/1355**

**überwiesen**

**in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes**

Tagesordnungspunkt 10.2, betr.: Abschlussbericht Aktionsplan kinder- und jugendfreundliche Kommune 2017 – 2020, Vorlage des Oberbürgermeisters, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt, **DS 21/SVV/1356**

**überwiesen**

**in den Jugendhilfeausschuss**

**sowie in die Ausschüsse für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung und für Bildung und Sport**

## **Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**

Tagesordnungspunkt 11.2.1, betr.: Gesamtstädtische Übersicht zu fest verankerten Bike-&-Ride-Fahrradabstellplätzen, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Mobilität und Infrastruktur, **DS 22/SVV/0030**

**überwiesen**

**in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität**

Tagesordnungspunkt 11.5.1, betr.: Klimarelevante und ökologische Aufwertung von Moorflächen in der Landeshauptstadt Potsdam, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen, **DS 22/SVV/0031**

**überwiesen**

**in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität**

Tagesordnungspunkt 11.6.1, betr.: Verkehrsberuhigung in Grube, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur, **DS 22/SVV/0035**

**überwiesen**

**in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität**

**sowie in den Ortsbeirat Grube**

Tagesordnungspunkt 11.7.1, betr.: Entwicklung einer Beteiligungsstrategie im STEK Verkehr der LHP, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Mobilität und Infrastruktur, **DS 22/SVV/0026**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Klima, Umwelt und Mobilität und für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung**

## **Antrag zur Geschäftsordnung**

Der Stadtverordnete Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt den Tagesordnungspunkt 8.15, betr.: Hochwertige Verwertung von Bioabfällen, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Ordnung und Sicherheit, **DS 21/SVV/1353** zusätzlich in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität zu überweisen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **Antrag zur Geschäftsordnung**

Der Ortsvorsteher Spira, Ortsbeirat Satz Korn, beantragt den Tagesordnungspunkt 11.5.1, betr.: Klimarelevante und ökologische Aufwertung von Moorflächen in der Landeshauptstadt Potsdam, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen, **DS 22/SVV/0031** zusätzlich in den Ortsbeirat Satz Korn zu überweisen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **Abstimmung:**

Die so ergänzte **KONSENSLISTE** und damit die Überweisung der o. g. Drucksachen in die Ausschüsse und Ortsbeiräte wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

### **Rederechte**

**Zum Tagesordnungspunkt 8.2**, Abschluss Phase 2 - inhaltliches Konzept Areal Plantage, Garnisonkirche, Rechenzentrum gemäß Beschluss 20/SVV/0295 und auf der Basis der gemeinsamen Vereinbarung zum Beschluss 20/SVV/1386: Schaffung eines Forums AN DER PLANTAGE, **DS 22/SVV/0071**, wurden folgende Rederechte beantragt:

Auf Antrag der Fraktion **CDU**:

1. Frau Barbara Kuster
2. Pfarrer i.R. Herr Reinhart Kwaschik
3. Herr Andreas Kitschke
4. Herr Ulrich Zimmermann
5. Herr Frank Paul

Auf Antrag der Fraktion **DIE LINKE**:

1. Frau Röd, Nutzende Rechenzentrum
2. Herr Martin Vogel, Theologische Vorstand der Stiftung Garnisonkirche

**Der Ältestenrat gibt keine Empfehlung zu den Rederechten ab.**

### **Antrag zur Geschäftsordnung**

Die Stadtverordnete Dr. Zalfen, Fraktion SPD, beantragt eine Redezeit von 3 Minuten je Redner, abweichend von § 21 Abs. 5 der Geschäftsordnung.

Nach kontroverser Diskussion

### **Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit 23 Ja-Stimmen angenommen,**

bei 21 Nein-Stimmen.

### **Abstimmung:**

Die o.g. Rederechte werden

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Im Namen der Bürgerinitiative Medienstadt beantragt Herr Max Funck zum **Tagesordnungspunkt 5.6**, betr.: Bebauungsplan Nr. 119 "Medienstadt", Beschluss zur Durchführung eines Werkstattverfahrens und zum weiteren Planverfahren, **DS 21/SVV/1209**, Rederecht.

**Der Ältestenrat empfiehlt, dem Rederecht zuzustimmen.**

**Abstimmung:**

Das Rederecht für Herrn Funck wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Änderungen in der Reihenfolge**

Der **Tagesordnungspunkt 8.2**, Abschluss Phase 2 - inhaltliches Konzept Areal Plantage, Garnisonkirche, Rechenzentrum gemäß Beschluss 20/SVV/0295 und auf der Basis der gemeinsamen Vereinbarung zum Beschluss 20/SVV/1386: Schaffung eines Forums AN DER PLANTAGE, **DS 22/SVV/0071**, soll nach der Pause, ca. 18:30 Uhr aufgerufen werden.

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, beantragt die Behandlung des Tagesordnungspunktes 8.2, um ca. 18:30 Uhr **vorbehaltlich der endgültigen Behandlung aller Wiedervorlagen.**

**Abstimmung:**

Diese Änderung in der Reihenfolge wird mit dem o.g. Vorbehalt

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Redezeitbegrenzung**

Gemäß der Verabredung im Ältestenrat (§ 21 Abs. 5 der Geschäftsordnung) zu einer Redezeitbegrenzung zum Tagesordnungspunkt 6, betr.: Haushaltssatzung 2022, für die Fraktionen und die Stadtverordneten, die keiner Fraktion angehören, schlägt der Vorsitzende eine Beschränkung der Redezeit von 3 Minuten für Statements vor.

**Abstimmung:**

Die Redezeitbegrenzung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Es gibt keine weiteren Hinweise zur Tagesordnung.

**Abstimmung:**

Die Tagesordnung der 26. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird einschließlich der o. g. Änderungen und Ergänzungen

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**



## **Kleine Anfragen**

Im Weiteren informiert der Vorsitzende Herr Heuer darüber, dass gemäß § 15 Punkt 3 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung für **6 Kleine Anfragen** eine fristgerechte Beantwortung aussteht.

### **zu 4 Bericht des Oberbürgermeisters**

Der Bericht des Oberbürgermeisters wurde in schriftlicher Form zu folgenden Themen

- Corona-Pandemie,
- IT-Sicherheit,
- Stärkung der strategischen Themen, hier: strategische Kommunikation

gefasst und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

Die Aussprache konnte durch Abwesenheit des Oberbürgermeisters sowie des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Herrn Rubelt, aus gesundheitlichen Gründen nicht durchgeführt werden.

### **zu 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung**

#### **zu 5.1 Leitlinie der Landeshauptstadt Potsdam zum Schutz vor Lichtverschmutzung (Lichtschutzleitlinie)**

**Vorlage: 21/SVV/0937**

Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen

Die **Ortsbeiräte Uetz-Paaren, Marquardt und Neu Fahrland** haben die Vorlage zur **Kenntnis** genommen.

Die **Ortsbeiräte Groß Glienicke, Golm, Eiche, Grube, Fahrland und Satzkorn** sowie der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfehlen, der Vorlage **zuzustimmen**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Leitlinie der Landeshauptstadt Potsdam zum Schutz vor Lichtverschmutzung (Lichtschutzleitlinie) gemäß Anlage.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

#### **zu 5.2 Bebauungsplan Nr. 167 "Schulstandort Ketziner Straße" (OT Fahrland) Aufstellungsbeschluss**

**Vorlage: 21/SVV/1069**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

Der **Ortsbeirat Fahrland** sowie der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfehlen, der Vorlage **zuzustimmen**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Bebauungsplan Nr. 167 "Schulstandort Ketziner Straße" ist nach § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (gemäß Anlagen 2 und 3).**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 5.3      Bebauungsplan Nr. 143 "Westliche Insel Neu Fahrland" (OT Fahrland) und  
Flächennutzungsplan-Änderung  
Leitentscheidung zum weiteren Verfahren und Änderung des  
Flächennutzungsplans**

**Vorlage: 21/SVV/1078**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

Nach einigen Redebeiträgen beantragt der Stadtverordnete Menzel, BVB/Freie Wähler, gemäß § 23 Abs. 1 d) Geschäftsordnung, die Beratung der Vorlage zu vertagen.

**Abstimmung:**  
Der Antrag auf **Vertagung** der DS 21/SVV/1078 wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Dr. Klockow beantragt, gemäß § 25 Abs. 2 Geschäftsordnung, namens der Fraktion Bürgerbündnis die namentliche Abstimmung, die sich auf Nachfrage des Vorsitzenden auf den Änderungsantrag der Fraktion CDU vom 17.01.2022 als weitergehenden Antrag bezieht. Im Weiteren verweist sie darauf, dass die Änderungen des Ortsbeirates Neu Fahrland sowie der Änderungsantrag der Fraktion Bürgerbündnis vom 25.01.2022 wortgleich formuliert sind.

**Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Finken bringt namens der Fraktion CDU folgenden Änderungsantrag ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- In der Überschrift/Betreffzeile ist OT Fahrland durch OT Neufahrland zu ersetzen
- die ersten beiden Punkte werden ersatzlos gestrichen
- Punkt 3. der BV ist zu streichen und durch folgende Neufassung zu ersetzen:  
Die Planungsziele des Aufstellungsbeschlusses vom 07.05.2014 (14/SVV/0251) bestehen fort. Ausgehend vom Beschluss 19/SVV/0520 der Stadtverordnetenversammlung vom 08.05.2019 sind die Dichtewerte der geplanten Bebauung an den im Flächennutzungsplan dargestellten Dichtewerten (GFZ 0,2 bis 0,5) nicht zu überschreiten.
- die Vorlage ist gemäß den Vorschlägen zu verändern, die von der Arbeitsgruppe 3 des Werkstattverfahrens im Sommer 2021 ausgegangen sind.

- die Architektur - besonders die Dachgestaltung und die Bauhöhen - sind klar am Ortsbild von Neufahrland zu orientieren, das wesentlich durch Bauten mit zwei Geschossen charakterisiert ist.

**Abstimmung:**

Die o.g. Änderung wird

mit 27 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 16 Ja-Stimmen  
und 7 Stimmenthaltungen.

Die Liste der namentlichen Abstimmung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der **Ortsbeirat Neu Fahrland** empfiehlt, die Vorlage mit einer Ergänzung im Betreff sowie folgenden Änderungen **zuzustimmen**:

Ergänzung im Betreff:

Bebauungsplan Nr. 143 "Westliche Insel Neu Fahrland" (OT **Neu Fahrland**) und Flächennutzungsplan-Änderung ...

Änderungen im Beschlusstext:

1. ~~Das städtebauliche Konzept mit Stand vom August 2021 ist dem weiteren Bebauungsplanverfahren Nr. 143 „Westliche Insel Neu Fahrland“ zugrunde zu legen (Anlage 2).~~
2. ~~Das Bebauungsplanverfahren ist auf Grundlage der auf der Planungswerkstatt „Westliche Insel Neu Fahrland“ aus dem Frühsommer 2021 erarbeiteten Planungsziele fortzuführen (Anlage 3).~~
3. Die Planungsziele des Aufstellungsbeschlusses vom 07.05.2014 (14/SVV/0251) bestehen fort. **Ausgenommen hiervon ist das Ziel der Sicherung der im Flächennutzungsplan dargestellten Dichtewerte der Bebauung (GFZ 0,2 bis 0,5). Der Flächennutzungsplan ist daher im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern. Hinzu kommt eine Senkung der von der Tschudistraße ausgehenden Lärmimmissionen durch Durchfahrverbot für LKW und Schaffung einer Nordumfahrung für LKW. Außerdem ist ein Inselrundweg für Spaziergänger in sicherer Entfernung von geschützten Biotopen anzulegen.**
4. Im weiteren Verfahren ist die Richtlinie zur sozialgerechten Baulandentwicklung in der Landeshauptstadt Potsdam“ (kurz: „Potsdamer Baulandmodell“) in der Fortschreibung von 2019 (20/SVV/0081) anzuwenden (Anlage 4).
5. Der Entwurf des Bebauungsplans ist vor der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB im Fachausschuss vorzustellen und während der Öffentlichkeitsbeteiligung im Ortsbeirat Neu Fahrland zu präsentieren.

**Abstimmung:**

Die o.g. Änderungen einschließlich des wortgleichen Änderungsantrages der Fraktion Bürgerbündnis vom 25.01.2022 werden

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

### **Abstimmung Änderungsantrag:**

der Fraktion DIE LINKE vom 24.11.2021 mit folgendem Wortlaut:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Punkt 3. der BV ist zu streichen und durch folgende Neufassung zu ersetzen:

Die Planungsziele des Aufstellungsbeschlusses vom 07.05.2014 (14/SVV/0251) bestehen fort. Ausgehend vom Beschluß 19/SVV/0520 der Stadtverordnetenversammlung vom 08.05.2019 sind die Dichtewerte der geplanten Bebauung an den im Flächennutzungsplan dargestellten Dichtewerten (GFZ 0,2 bis 0,5) zu orientieren. Es ist der Planvorschlag so zu überarbeiten, dass bezogen auf das Gesamtgebiet eine GFZ von 0,6 nicht überschritten wird.

Die o.g. Änderung wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

### **Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Menzel, BVB/Freie Wähler bringt folgenden Änderungsantrag vom 07.12.2021 ein:

Ergänzend möge die STVV zur DS 21/SVV/1078 folgendes beschließen:

**6.** Der in diesem Planungsgebiet gemäß der Bruttogeschossfläche von 292.000 m<sup>2</sup> zu erwartende Zuwachs um ca. 290 Wohnungen mit bis zu ca. 550 Einwohnern, ist gemäß Genehmigung der Gemeinsame Landesplanungsabteilung dem „Einwohnerkontingent“ von Krampnitz 5000 anzurechnen. Die Planung für das Entwicklungsgebiet Krampnitz ist für die weitere Bauleitplanung dies Entwicklungsgebietes Krampnitz entsprechend zu reduzieren.

### **Abstimmung:**

Die o.g. Änderung wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, die Änderungsanträge der Fraktion BVB/Freie Wähler, DIE LINKE und CDU sowie die empfohlenen Änderungen des Ortsbeirates Neu Fahrland **abzulehnen**. Im Weiteren empfiehlt der Ausschuss der Vorlage mit folgenden **Ergänzungen nach Punkt 5 zuzustimmen**:

...

**Es wird geprüft, ob mit der Aufstellung des Bebauungsplans in einem städtebaulichen Vertrag geregelt werden kann, dass die in der am 01.12.2021 beschlossenen Neufassung der Stellplatzsatzung der LHP (Beschlussvorlage Drucksache Nr. 21/SVV/0836) Anlage 1 "Richtzahlen" nicht überschritten werden.**

**Das überarbeitete städtebauliche Konzept „Wohnen mit Durchblick“ (Anl. 1) soll Grundlage für die Erarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 143 „Westliche Insel Neu Fahrland“ werden.**

**Das städtebauliche Konzept beinhaltet u.a.:**

- einen Versatz der Baukörper zum Wasser sowie eine Aufweitung der Gebäudeabstände speziell entlang des Sacrow-Paretzer-Kanals,
- eine Abstufung des „5-Geschossers“ im Südwesten des Plangebietes auf 3 Geschosse zur Anschlussbebauung sowie
- eine Reduzierung der Bruttogeschossfläche auf ca. 28.300 m<sup>2</sup> für Wohnen und Gewerbe (für die Fläche südlich des Fährguts).

Das Angebot des Vorhabenträgers, über die Verpflichtungen aus dem Baulandmodell hinaus weitere 6 Wohnungen mit insgesamt 400 m<sup>2</sup> für eine Nettokaltmiete von unter 10 €/m<sup>2</sup> auf 10 Jahre begrenzt anzubieten, wird unterstützt. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Verfahren zu untersuchen, wie dieses geeignet gesichert werden kann.

**Abstimmung:**

Die o.g. Ergänzung nach Punkt 5 des Beschlusstextes wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Im Weiteren erfolgt die redaktionelle Korrektur im Betreff der Vorlage „Bebauungsplan Nr. 143 "Westliche Insel Neu Fahrland" (OT Neu Fahrland) und Flächennutzungsplan-Änderung ...“.

**Abstimmung Änderungsantrag:**

der Fraktion DIE LINKE vom 25.01.2022 mit folgendem Wortlaut:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Punkt 4. des Änderungsantrages von SPD und Bündnis90/Die Grünen ist durch folgende Neufassung zu ersetzen:

Über die Verpflichtung aus dem Baulandmodell hinaus werden weitere 6 Wohnungseinheiten **mit 500 m<sup>2</sup> Wohnfläche** für einen Mietpreis von unter 10 €/m<sup>2</sup> **auf 20 Jahre** begrenzt angeboten.

Diese Änderung, die sich auf die o.g. Ergänzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes bezieht wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Anschließend wird die so geänderte Vorlage zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. **Das städtebauliche Konzept mit Stand vom August 2021 ist dem weiteren Bebauungsplanverfahren Nr. 143 „Westliche Insel Neu Fahrland“ zugrunde zu legen (Anlage 2).**

2. Das Bebauungsplanverfahren ist auf Grundlage der auf der Planungswerkstatt „Westliche Insel Neu Fahrland“ aus dem Frühsommer 2021 erarbeiteten Planungsziele fortzuführen (Anlage 3).
3. Die Planungsziele des Aufstellungsbeschlusses vom 07.05.2014 (14/SVV/0251) bestehen fort. Ausgenommen hiervon ist das Ziel der Sicherung der im Flächennutzungsplan dargestellten Dichtewerte der Bebauung (GFZ 0,2 bis 0,5). Der Flächennutzungsplan ist daher im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern.
4. Im weiteren Verfahren ist die Richtlinie zur sozialgerechten Baulandentwicklung in der Landeshauptstadt Potsdam“ (kurz: „Potsdamer Baulandmodell“) in der Fortschreibung von 2019 (20/SVV/0081) anzuwenden (Anlage 4).
5. Der Entwurf des Bebauungsplans ist vor der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB im Fachausschuss vorzustellen und während der Öffentlichkeitsbeteiligung im Ortsbeirat Neu Fahrland zu präsentieren.

Es wird geprüft, ob mit der Aufstellung des Bebauungsplans in einem städtebaulichen Vertrag geregelt werden kann, dass die in der am 01.12.2021 beschlossenen Neufassung der Stellplatzsatzung der LHP (Beschlussvorlage Drucksache Nr. 21/SVV/0836) Anlage 1 "Richtzahlen" nicht überschritten werden.

Das überarbeitete städtebauliche Konzept „Wohnen mit Durchblick“ (Anl. 1) soll Grundlage für die Erarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 143 „Westliche Insel Neu Fahrland“ werden.

Das städtebauliche Konzept beinhaltet u.a.:

- einen Versatz der Baukörper zum Wasser sowie eine Aufweitung der Gebäudeabstände speziell entlang des Sacrow-Paretzer-Kanals,
- eine Abstufung des „5-Geschossers“ im Südwesten des Plangebietes auf 3 Geschosse zur Anschlussbebauung sowie
- eine Reduzierung der Bruttogeschossfläche auf ca. 28.300 m<sup>2</sup> für Wohnen und Gewerbe (für die Fläche südlich des Fährguts).

Das Angebot des Vorhabenträgers, über die Verpflichtungen aus dem Baulandmodell hinaus weitere 6 Wohnungen mit insgesamt 400 m<sup>2</sup> für eine Nettokaltmiete von unter 10 €/m<sup>2</sup> auf 10 Jahre begrenzt anzubieten, wird unterstützt. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Verfahren zu untersuchen, wie dieses geeignet gesichert werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 5.4** **Bebauungsplan Nr. 156 "Gewerbeflächen Friedrichspark"**  
**Aufstellungsbeschluss und Teilung des räumlichen Geltungsbereichs**  
**Vorlage: 21/SVV/1104**  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung

Der **Ortsbeirat Marquardt** empfiehlt, der Vorlage **zuzustimmen**.

Der **Ortsbeirat Satzkorn** empfiehlt, der Vorlage mit folgender Ergänzung im 2. Absatz des Beschlusstextes sowie Änderungen in der Anlage 2 (Planungsziele) **zuzustimmen**:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. ...
2. Die vorliegenden Voten der Ortsbeiräte Marquardt (Sitzung vom 14.03.2017), Satzkorn (Sitzung vom 16.03.2017 **und Sitzung vom 26.04.2018**) und Uetz-Paaren (Sitzung vom 28.03.2017) sind bei der Erstellung des Planentwurfs detailliert zu prüfen. ...
3. ...
4. ...

#### **Änderungen bei den Planungszielen:**

Seite 3, Abs. 2, Satz 5:

Gegenüber den unmittelbar an das Plangebiet südlich **und nördlich (Bahnhofssiedlung)** angrenzenden Wohngebäuden sollen nur solche gewerblichen Nutzungen zugelassen werden, die das Wohnen nicht wesentlich stören.

Seite 4, Abs. 3:

Weiteres Planungsziel ~~ist~~ **sind** die Erhaltung bzw. Ausgestaltung einer Grünverbindung entlang des Satzkorner Weges im südöstlichen Geltungsbereich, **einer Grünverbindung entlang der Bahnhofstr., die Grünfläche gegenüber der Bahnhofsiedlung sowie die Baumreihe entlang des ehemaligen Paarener Grenzweges.**

Seite 4, Abs. 2:

Weitere Einzelhandelsbetriebe sollen nicht zulässig sein, lediglich auf einer Teilfläche östlich angrenzend an den bestehenden Baumarkt (GE 1 - Flurstück 9/6, Flur 3, Gemarkung Marquardt) soll in dem hier festzusetzenden Gewerbegebiet zur Abdeckung der Nahversorgungsansprüche der angrenzenden Ortsteile ein Lebensmittelmarkt ~~unterhalb der Großflächigkeitsschwelle des § 11 Abs. 3 BauNVO~~ zulässig sein.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, die Änderungen und Ergänzungen aus dem Ortsbeirat Satzkorn abzulehnen bis auf die Ergänzungen in Seite 4, Abs. 3. Im Weiteren empfiehlt der Ausschuss der Vorlage mit einer Ergänzung in der Anlage 2 (Planungsziele), Seite 3, Ende des 2. Absatzes, **zuzustimmen**. Die Änderungen lauten demnach:

Seite 4, Abs. 3:

Weiteres Planungsziel ~~ist~~ **sind** die Erhaltung bzw. Ausgestaltung einer Grünverbindung entlang des Satzkorner Weges im südöstlichen Geltungsbereich, **einer Grünverbindung entlang der Bahnhofstr., die Grünfläche gegenüber der Bahnhofsiedlung sowie die Baumreihe entlang des ehemaligen Paarener Grenzweges.**

Seite 3, Abs. 2 am Ende:

Gegenüber den unmittelbar an das Plangebiet **angrenzenden Wohngebäuden (Bahnhofssiedlung)** sollen nur solche gewerblichen Nutzungen zugelassen werden, die das Wohnen nicht wesentlich stören. (nördlich des Plangebietes grenzt keine Wohnbebauung an)

Der **Ortsbeirat Uetz-Paaren** hat noch nicht darüber beraten.

**Abstimmung:**

Die o.g. **Änderungen und Ergänzungen aus dem Ortsbeirat Satzkorn** (Ergänzung im 2. Absatz des Beschlusstextes sowie Änderungen in der Anlage 2 Seite 3, Abs. 2, Satz 5 sowie Seite 4, Abs. 2) werden

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Die o.g. **Änderungen und Ergänzungen aus dem Ortsbeirat Satzkorn** (Anlage 2 Seite 4, Abs. 3), werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Abstimmung:**

Die weitere vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes empfohlene Änderung (Anlage 2 Seite 3, Ende des 2. Absatzes) wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird die so geänderte Vorlage zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Der Bebauungsplan Nr. 156 "Gewerbeflächen Friedrichspark" ist nach § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (gemäß Anlagen 2 und 3).
2. Die vorliegenden Voten der Ortsbeiräte Marquardt (Sitzung vom 14.03.2017), Satzkorn (Sitzung vom 16.03.2017) und Uetz-Paaren (Sitzung vom 28.03.2017) sind bei der Erstellung des Planentwurfs detailliert zu prüfen. Spätestens mit der Beschlussvorlage zum Auslegungsbeschluss ist der Stadtverordnetenversammlung wie auch den Ortsbeiräten darzustellen, ob und wie diese berücksichtigt werden können. Etwaige rechtliche oder tatsächliche Hindernisse und Entscheidungsbedarfe sind im Einzelnen zu begründen.
3. Der räumliche Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Nr. 156 "Gewerbeflächen Friedrichspark" ist in zwei Teilbereiche aufzuteilen (siehe Anlagen 4 und 5).



4. Die sich aus der Teilung ergebenden Bauleitplanverfahren Nr. 156-1 „Gewerbeflächen Friedrichspark (Süd)“ sind mit der Priorität 1I und das Bauleitplanverfahren Nr. 156-2 „Gewerbeflächen Friedrichspark (Mitte-Nord) mit der Priorität 2I entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung vom 07.03.2001 (DS 01/SVV/059) und nachfolgender Aktualisierung weiterzuführen (siehe Anlage 6).

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 5.5 Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung, hier: Prioritätenfestlegung 2022-2023**  
**Vorlage: 21/SVV/1121**  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung

Die **Ortsbeiräte Satzkorn und Uetz-Paaren** empfehlen, die Vorlage **abzulehnen**.

Die **Ortsbeiräte Groß Glienicke, Marquardt, Grube, Fahrland und Neu Fahrland** empfehlen, der Vorlage **zuzustimmen**.

Der **Ortsbeirat Eiche** empfiehlt, der Vorlage mit folgender Änderung in der Anlage 1 **zuzustimmen**:

**Derzeit:**

Zur **Zurückstufung in Priorität 2 Q** wird das folgende Planverfahren vorgeschlagen:

- das noch in Vorbereitung befindliche Aufstellungsverfahren „Kaiser-Friedrich-Straße 1-2“ (OT Eiche), das zuletzt als weiterer Nachrücker eingestuft wurde

**Ändern in:**

**Das noch in Vorbereitung befindliche Aufstellungsverfahren „Kaiser-Friedrich-Straße 1-2“ (OT Eiche) wird in die Priorität I aufgenommen. Sollte das nicht möglich sein, dann ist es als Nachrücker einzustufen.**

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, die Änderung aus dem Ortsbeirat Eiche sowie den Änderungsantrag BVB/Freie Wähler abzulehnen und der Vorlage in der vorliegenden Fassung **zuzustimmen**.

Der **Ortsbeirat Golm** empfiehlt, der Vorlage mit folgender Änderung in der Anlage 1 und 3 **zuzustimmen**:

**Derzeit in Priorität 2 I:**

Bebauungsplan Nr. 157-2 „Neue Mitte Golm (Süd-Ost)“

- Entwicklung der Mitte des Ortsteils südöstlich der Bahnquerung

**Ändern in Priorität 1 I:**

Bebauungsplan Nr. 157-2 „Neue Mitte Golm (Süd-Ost)“

- Entwicklung der Mitte des Ortsteils südöstlich der Bahnquerung

**Ergänzungsantrag:**

Der Stadtverordnete Menzel, BVB-Freie Wähler, bringt folgenden Ergänzungsantrag vom 22.11.2021 ein:

In der Begründung zur Beschlussvorlage 21SVV1121 (Anlage 1) ist unter „E 3 Einzelprojekte von Bedeutung für die Ortsteile“ der Punkt:

Bebauungsplan Nr. 11A „Waldsiedlung“ (OT Groß Glienicke), 1. Änderung, TB Nordwest 11

- Nutzungsänderung des Trafohauses in ein Café der Satz Nutzungsänderung des Trafohauses in ein Café zu streichen und durch
- Schaffung neuer Stadtvillen der Entwicklung gemäß anzupassen wäre.

Eine Ausweisung unter „B4 Sonstiger Wohnungsbau“ sollte geprüft werden.

**Abstimmung:**

Die o.g. **Änderung aus dem Ortsbeirat Eiche** wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Die o.g. **Änderung aus dem Ortsbeirat Golm** wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der o.g. Änderungsantrag vom Stadtverordneten Menzel, BVB-Freie Wähler vom 22.11.2021 wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt**

Anschließend wird die Vorlage in der ursprünglichen Fassung zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Prioritäten im Bereich Verbindliche Bauleitplanung für die Jahre 2022 bis 2023 gemäß der in Anlage 3 dargestellten Kurzübersicht auf Grundlage der im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.03.2001 zur Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung (DS 01/SVV/059/2) getroffenen Festlegungen und dazu nachfolgender Beschlüsse.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 5.6      Bebauungsplan Nr. 119 "Medienstadt", Beschluss zur Durchführung eines Werkstattverfahrens und zum weiteren Planverfahren  
Vorlage: 21/SVV/1209  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Max Funck als Vertreter der Bürgerinitiative Medienstadt das Rederecht. Er betont, dass für die geplante Bebauung ein städtebauliches Konzept notwendig sei, indem unter anderem das Umfeld, die Bedürfnisse der anliegenden Bewohner/innen sowie die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigt werden.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, der Vorlage einschließlich des Ergänzungsantrags der Fraktion DIE LINKE, des Ergänzungsantrags der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (ohne Punkt 14) und des Ergänzungsantrags der Fraktion SPD **zuzustimmen**.

**Abstimmung:**

Der Punkt 14 des Ergänzungsantrags der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes empfohlenen o.g. Änderungen und Ergänzungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird die so geänderte Vorlage einschließlich einer redaktionellen Korrektur in der Anlage – **statt** Anwohnerinitiative „August-Bebel-Str./Merkurstr. **heißt es Bürgerinitiative Medienstadt** - zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Für die Feststellung der städtebaulichen Prämissen zur baulichen Entwicklung im Teilbereich SO im Gebiet des B-Plan-Entwurfes Nr. 119 „Medienstadt“ soll im Abgleich mit dem vorliegenden Konzept (gemäß Anlage) ein Werkstattverfahren durchgeführt werden.

Das Ziel besteht darin, Konsens zu einer stadtverträglichen Bebauung zu erarbeiten und diesen in den B-Plan-Entwurf sowie einen Durchführungsvertrag einfließen zu lassen.

Im geplanten Workshop-Verfahren zum Bauvorhaben August-Bebel-Str. / Rudolf-Breitscheid-Str. sollen die Interessen der Medienwirtschaft am Medienstandort Babelsberg Berücksichtigung finden und Vertreter direkt am Workshop-Verfahren teilnehmen können.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 5.7      **Bebauungsplan Nr. 176 "Hermannswerder" Aufstellungsbeschluss****

**Vorlage: 21/SVV/1211**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, der Vorlage **zuzustimmen**.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, der Vorlage mit folgenden Änderungen/Ergänzungen in der Anlage 1 – Planungsziele **zuzustimmen**:

Auf Seite 4 von 5 ist **der gesamte Absatz**

„Für den südwestlichen Inselbereich soll gemäß den Vereinbarungen ... aus 2012 ... eine Neubebauung geprüft werden. .... Ein konkretes Neubauprojekt könnte mithilfe der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes nach § 12 BauGB realisiert werden.“

**ersatzlos zu streichen.**

Der erste Satz auf Seite 5 „Der Bebauungsplan soll als einfacher Bebauungsplan gemäß § 30 Abs. 3 BauGB aufgestellt werden.“ **wird gestrichen.**

Die Planungsziele werden, wie folgt, ergänzt:

1. **Ziel der Planung ist die Bewältigung bestehender (städtebaulicher) Konflikte zwischen dem Erhalt von bestehenden Natur- und Landschaftsräumen (LSG, FFH und Wasserschutzzone) sowie Biotopen und dem hohen Verkehrsaufkommen auf der Insel im Zuge der in den vergangenen Jahren stetig steigenden Nutzungsintensität. Dabei sollen die Interessen der auf der Insel lebenden Menschen sowie der Natur- und Landschaftsschutz Berücksichtigung finden, und die älteren und mobilitätseingeschränkten Personen hinsichtlich ihrer Belange in die Planungen einbezogen werden.**
2. **Hierzu soll im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zunächst ein schlüssiges Verkehrskonzept vorgelegt werden, das die stetig steigenden Pendlerverkehre nach und von Hermannswerder nachhaltig und im Sinne des Umweltverbundes regelt.**
3. **Im Ergebnis der vorgenannten Punkte 1 und 2 soll im Zuge des Bebauungsplanverfahrens ebenfalls geprüft werden, wie nach der Bewältigung bestehender und zu erwartender Konflikte ggfs. eine behutsame örtlich begrenzte Nutzungsintensivierung und bauliche Verdichtung auf der Insel Hermannswerder landschafts- und naturraumverträglich planungsrechtlich gesteuert werden kann.**

#### **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Said, Fraktion AfD, bittet in der Niederschrift das Stimmverhalten (Gegenstimmen und Stimmenthaltungen) der Stadtverordneten festzuhalten.

#### **Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes empfohlenen Änderungen und Ergänzungen in der Anlage 1 - Planungsziele werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird die so geänderte Vorlage zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Bebauungsplan Nr. 176 "Hermannswerder" ist nach § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (gemäß Anlagen 1 und 2).**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 5.8

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 36 "Neue Halle / östliches RAW-Gelände"; Abwägung, Zustimmung zum geänderten Durchführungsvertrag und Satzungsbeschluss**

**Vorlage: 21/SVV/1212**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, der Vorlage **zuzustimmen**.

Gemäß dem Schreiben des Oberbürgermeisters vom 14.01.2022 wurden Verfahrensvermerke auf der Planzeichnung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Anlage 4) ergänzt, um die entsprechenden Verfahrensschritte auch auf der Planzeichnung als Urkunde nachvollziehbar darstellen zu können.

Anschließend wird die so geänderte Vorlage zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1. Im Rahmen der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 36 „Neue Halle / östliches RAW-Gelände“ entschieden (gemäß Anlagen 2A und 2B).**
- 2. Dem geänderten Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 36 „Neue Halle / östliches RAW-Gelände“ wird zugestimmt (Anlage 6).**
- 3. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 36 „Neue Halle / östliches RAW-Gelände“ wird gemäß § 10 i.V.m. § 12 BauGB als Satzung beschlossen, der dazugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan bestätigt und die dazugehörige Begründung gebilligt (siehe Anlagen 3A bis 3L sowie 4 und 5).**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 5.9 Funktionale Charakterisierung der zukünftigen Verwaltungsstandorte im Projekt CampusLHP - Arbeitswelt der Zukunft**  
**Vorlage: 21/SVV/1214**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung

Der **Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service** sowie der **Hauptausschuss** empfehlen, der Vorlage **zuzustimmen**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die funktionale Charakterisierung der künftigen Verwaltungsstandorte in:**

- **Campus Innenstadt als Ort des Service und Dialog in der Stadtmitte**
- **Campus Heinrich-Mann-Allee als Ort der inneren Verwaltung**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

**zu 5.10 Bebauungsplan Nr. 162 "Kleingartenanlage Angergrund", Abwägung und Satzungsbeschluss**

**Vorlage: 21/SVV/1237**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

Die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** und für **Klima, Umwelt und Mobilität** empfehlen, der Vorlage **zuzustimmen**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Im Rahmen der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB wird über die **Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 162 „Kleingartenanlage Angergrund“** entschieden (gemäß Anlagen 2A und 2B).
2. Der Bebauungsplan Nr. 162 „Kleingartenanlage Angergrund“ wird gemäß § 10 BauGB als **Satzung beschlossen**, die dazugehörige **Begründung wird gebilligt** (siehe Anlagen 3 und 4).

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

**zu 5.11 Digitalisierungsrat der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 21/SVV/1243**

Oberbürgermeister

Der **Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung** hat die Vorlage **zurückgestellt**.

Der **Hauptausschuss** hat über diese Vorlage beraten, aber keine Empfehlung dazu abgegeben.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Lüdcke, Fraktion CDU, beantragt die **Rücküberweisung** in den **Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung**.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag findet

mit 24 Nein-Stimmen,  
bei 24 Ja-Stimmen keine Mehrheit.

Nach weiteren zahlreichen Wortmeldungen zur Vorlage in der **neuen Fassung vom 26.01.2022:**

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Kirsch, Fraktion Bürgerbündnis, beantragt die **Überweisung** in den **Hauptausschuss**.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 23 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 21 Ja-Stimmen.

Anschließend wird die Vorlage in der neuen Fassung vom 26.01.2022 zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1) Der Oberbürgermeister bildet gemäß § 12 der Hauptsatzung („sonstige, nicht formalisierte Beratungsgremien“) ein Gremium, das die Landeshauptstadt Potsdam auf ihrem Weg zur Smart-City-Modellkommune unterstützt und die Digitalisierung in einer Stadt des Wissenstransfers vorantreibt.
- 2) Das Gremium erhält die Bezeichnung „Digitalisierungsrat der Landeshauptstadt Potsdam“, arbeitet ehrenamtlich und wird für eine Dauer von 3 Jahren berufen.
- 3) Der Digitalisierungsrat begleitet die Erarbeitung einer Smart-City-Strategie und die Umsetzung der Smart-City-Modellprojekte. Der Digitalisierungsrat arbeitet transparent und informiert in geeigneter Weise über seine Arbeit. Am Ende der Berufungszeit legt der Digitalisierungsrat einen Bericht vor, der eine Empfehlung über die Fortführung des Gremiums enthält.
- 4) Der Digitalisierungsrat setzt sich zusammen aus:
  - berufenen Mitgliedern, die namentlich auf Vorschlag des Oberbürgermeisters durch die Stadtverordnetenversammlung für die Dauer von drei Jahren berufen werden (siehe Anlage);
  - einem entsendeten Mitglied, das durch die Stadtverordnetenversammlung aus dem Kreis ihrer Mitglieder bestimmt wird (siehe Anlage);
  - jeweils einem entsendeten Mitglied aus dem Klima-, Wirtschafts- und Beteiligungsrat.

- 5) Der Digitalisierungsrat wählt aus seinen Mitgliedern eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und gibt sich selbst eine Geschäftsordnung. Der Digitalisierungsrat wird in seiner ehrenamtlichen Arbeit durch die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt.
- 6) Sollte ein berufenes Mitglied vorzeitig aus dem Digitalisierungsrat ausscheiden, obliegt es dem Oberbürgermeister der Stadtverordnetenversammlung einen namentlichen Vorschlag zur Nachberufung zu machen. Entsendete Mitglieder werden durch die entsendenden Gremien neu bestimmt.
- 7) Nach der Berufung der Mitglieder lädt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam zu einer konstituierenden Sitzung.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 6 Haushaltssatzung 2022**

**zu 6.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2022**

**Vorlage: 21/SVV/1186**

Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service

Auf eine Einbringung der Vorlage wird verzichtet.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) für das Wirtschaftsjahr 2022.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 6.2 Jahresabschlüsse 2018 und 2019 der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) sowie Entlastung des Oberbürgermeisters**

**Vorlage: 21/SVV/1247**

Oberbürgermeister, FB Rechnungswesen und Steuern

Auf eine Einbringung der Vorlage wird verzichtet.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vom Kämmerer aufgestellten und vom Oberbürgermeister am 10.11.2021 festgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 in der vorliegenden Fassung (Anlage 1).
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vom Kämmerer aufgestellten und vom Oberbürgermeister am 10.11.2021 festgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 in der vorliegenden Fassung (Anlage 2).
3. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt darüber hinaus alle im Rahmen der Jahresabschluss-arbeiten bekannt gewordenen



unabweisbaren über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2018 (Anlage 3) sowie des Haushaltsjahres 2019 (Anlage 4). Die Unabweisbarkeit wurde durch das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung bestätigt.

4. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 zur Kenntnis.
5. Dem bis 27.11.2018 das Amt innehabenden Oberbürgermeister, Herr Jann Jakobs, und dem ab 28.11.2018 das Amt innehabenden Oberbürgermeister, Herr Mike Schubert, wird jeweils gemäß der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes, nach § 82 Absatz 4 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) uneingeschränkte Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 und dem Oberbürgermeister, Herr Mike Schubert, für das Haushaltsjahr 2019 erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

### **zu 6.3 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2022**

**Vorlage: 21/SVV/1248**

Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Haushalt

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes geben die Fraktionen ihre Statements zur Haushaltssatzung 2022 im Rahmen der vereinbarten Redezeit ab:

für die Fraktion SPD der Stadtverordnete Dr. Wegewitz,  
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadtverordnete Dr. Zöller,  
für die Fraktion DIE LINKE die Stadtverordnete Dr. Müller,  
für die Fraktion CDU der Stadtverordnete Finken, er beantragt gleichzeitig die namentliche Abstimmung der lfd.-Nr. E 4 zum Thema Volkspark,  
für die Fraktion AfD der Stadtverordnete Wobeto,  
für die Fraktion Freie Demokraten der Stadtverordnete Teuteberg,  
für die Fraktion DIE aNDERE die Stadtverordnete Tinney.

Im Weiteren bringt der Stadtverordnete Menzel, BVB/Freie Wähler seinen Änderungsantrag vom 07.12.2021, der unter der lfd.-Nr. H 4 zum Thema Unterhaltungsmittel für Straßen, Radwege und Gehwege im Ausschuss für Finanzen votiert wurde sowie den Änderungsantrag vom 20.01.2022 zum Thema Grundsteuerbescheide ein. Er korrigiert in diesem Änderungsantrag den Text von „Abfallgebührenbescheide“ in „Grundsteuerbescheide“.

Danach äußert sich der Beigeordnete für Finanzen, Investitionen und Controlling, Herr Exner, zu den Details der Änderungslisten der Verwaltung und bittet darum, den Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses vom 26.01.2022 textlich anzupassen.

Nachfolgend werden die **Ergebnisse der Abstimmungen zur Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam auf Grundlage der ausgereichten Änderungslisten** in der Reihenfolge ihrer Abstimmung dargestellt:

## Änderungsliste der Verwaltung (S. 7– 37)

- (A) Ergebnishaushalt
- (B) ausschließlich Ergebnishaushalt (nicht zahlungswirksam)
- (C) investiver Finanzhaushalt
- (D) Stellenplan
- (E) nachzureichende Anlagen (Wirtschaftspläne)

Die Abstimmung der Punkte (A) bis (E) erfolgt im Block.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

## Änderungsliste der Fraktionen – Ergebnishaushalt (S. 1 – 71)

### A) Ergebnishaushalt (inkl. Dotierungsbeschlüsse) (Seite 5 -9)

Dotierungsbeschluss (D) – Kooperation SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE

#### D 1

**Mittelzuweisung für prioritäre Projekte innerhalb der veranschlagten Budgets in den Geschäftsbereichen Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit und Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

Ergebnishaushalt (E) – CDU

#### E 1

**Softwarepaket Sportmanagement/ -verwaltung**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

#### E 2

**Finanzierung des Präventionsrates zurückgezogen**

#### E 3

**Denkmalschutz Unterstützung der Arbeit mit den Kulturerbenvereinen**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

#### E 4

**Volkspark**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit 29 Nein-Stimmen abgelehnt,  
bei 16 Ja-Stimmen  
und 5 Stimmenthaltungen.

Die Liste der namentlichen Abstimmung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ergebnishaushalt (E) - DIE aNDERE

**E 5**

**AIDS-Hilfe Übernahme Eigenmittel**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**E 6**

**Prioritätenliste Radverkehrskonzept**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

**E 7**

**Umsetzung von Maßnahmen des Teilhabepans**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Ergebnishaushalt (E) - FDP

**E 8**

**Im Haushaltsplan 2022 wird der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen (Ansatz 2022: 130 Mio €) um 5 % (6,5 Mio. €) gesenkt.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Ergebnishaushalt (E) - Haushaltssatzung – FDP

**E 9**

**In der Haushaltssatzung wird im § 8 (Bewirtschaftungssperre) Abs. 1 die Zahl „92“ (%) durch „87“ (%) ersetzt.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

**B) investiver Finanzhaushalt (Seite 21 – 25)**

Investitionen (I) - Kooperation SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE

**I 1**

**Stärkung des Flächen- und Liegenschaftsmanagement der LHP – Stärkung der städtischen Mittel zum Erwerb von Grundstücken**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**I 2**  
**Nachhaltige Sicherung der Familie Grün**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**I 3**  
**Jagdschloss Stern**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

Investitionen (I) - SPD, Bündnis 90/Die Grünen

**I 4**  
**Stadtkanal**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

Investitionen (I) - Bündnis 90/Die Grünen

**I 5**  
**Einstieg in das 1.000-Bäume Programm**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**I 6**  
**Einstieg in Planung und Realisierung der Ökologischen Umgestaltung im Lustgarten**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**I 7**  
**Einstieg in Planung und Realisierung des Uferwegs Hinzenberg**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

Investitionen (I) – CDU

**I 8**  
**Umbau/ Erweiterung Sportplatz Kirschallee zurückgezogen**

**C) Prüfaufträge und Haushaltsbegleitende Anträge (Seite 37 – 40)**

Prüfaufträge (P) und Haushaltsbegleitende Anträge (H) - Kooperation SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE + CDU, Die aNDERE

**H 1**

**Sicherung der Erweiterung der Sportanlage Kirschallee**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

Prüfaufträge (P) und Haushaltsbegleitende Anträge (H) - Bündnis 90/Die Grünen

**P 1**

**Anpassung der Verwaltungsverfahren zur Inanspruchnahme von eingeräumtem Skonti**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

Prüfaufträge (P) und Haushaltsbegleitende Anträge (H) - DIE LINKEN

**H 2**

**Förderung gesundheits- und sozialfürsorgerischer Angebote für das Jahr 2023 ff.  
zurückgestellt**

Prüfaufträge (P) und Haushaltsbegleitende Anträge (H) – CDU

**P 2**

**Grundstücksankauf Motocross Strecke Groß Glienicke**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

**H 3**

**Abbau des Bearbeitungsstaus in der Bauverwaltung**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

**P 3**

**Förderprogramm „Gezielt Handeln für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

Prüfaufträge (P) und Haushaltsbegleitende Anträge (H) - Andreas Menzel

**H 4**

**Unterhaltungsmittel für Straßen, Radwege und Gehwege**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

Prüfaufträge (P) und Haushaltsbegleitende Anträge (H) - Ortsbeirat Groß Glienicke

**P 4**

**Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, im Bereich des in Erarbeitung befindlichen B-Plans 19 die Möglichkeit eines Kaufs des noch im Bimabesitz befindlichen Geländes zu prüfen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

Nachfolgend werden die Änderung-/Ergänzungsanträge aufgerufen, die nach der Sitzung des Ausschusses für Finanzen eingegangen sind; in der Reihenfolge des Eingangs:

1. Andreas Menzel, BVB/Freie Wähler

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die ~~Abfallgebühren~~**Grundsteuerbescheide** ab dem Jahresbescheid 2023 unbefristet zu bescheiden.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

2. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 für die Verwaltungsführung – OB (**Produkt 11109**) Personalaufwendungen von 598.100 €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Aufwuchs um knapp 260.000 €. Das hohe Niveau soll auch in den Folgejahren weiter aufwachsen. Gleichwohl sinken die VZE von 2021 zu 2022 von 4,5 auf 2,5. Gründe für die hohen Personalausgaben werden nicht erläutert.

Wir halten eine Minderung zumindest um 250.000 € für angemessen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

3. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 für die Fachbereichsleitung Investitionssteuerung und Controlling (**Produkt 11117**) einzig 50.000 € an sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Vor- und Folgejahre enthalten keine entsprechenden Ausgaben. Wozu diese Mittel veranschlagt werden, wird nicht erläutert. Insoweit sind sie zu streichen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

4. Fraktion AfD

Die LHP plante für 2022 mit einem nicht vergleichbaren Verlust von 27 Mio. €. Hierbei ist es das Ziel, die Strukturen durch die Krise „durchzutragen“. Es gibt in keinem Geschäftsbereich wirkliche Einschnitte, sogar bei den freiwilligen Leistungen wird mehr ausgegeben.

Nach den Änderungen der Verwaltung zur Haushaltssatzung stellt sich insbesondere durch höhere Zuweisungen des Landes der Fehlbetrag auf 14,5 Mio. € ein. Allerdings wird auch mitgeteilt, dass die einschlägigen Berechnungsmethoden noch unvollständig sind.

Wir halten ein solches Herangehen für nicht sachgerecht und angemessen – maßvolle Einsparungen sind angezeigt. Der geplante Gesamtfehlbetrag 2022 ist deutlich zu reduzieren, um so für die kommenden Haushaltsjahre unseren Handlungsspielraum zu vergrößern.

Bei dem **Produkt 11122** – Personal Gesamtverwaltung – sind die freiwilligen Leistungen um 300.000 € zu kürzen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

#### 5. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 für Rechts- und Vergabemanagement (Produkt 11131) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 1.176.900 €. Gegenüber den Vorjahren ist ein Aufwuchs von über 400.000 € festzustellen. Das hohe Niveau soll auch in den Folgejahren fortgeschrieben werden.

Woraus sich der deutliche Aufwuchs ergibt, wird im Wesentlichen nicht erläutert. Wir halten eine Einsparung um 300.000 € für sachgerecht.

Die LHP plant für 2022 Personalaufwendungen (**Produkt 11131**) von 2.690.100 €. Gegenüber den Vorjahren ist ein Aufwuchs von über 400.000 € festzustellen. Parallel dazu sollen sich die VZE gegenüber 2019 mehr als verdoppeln. Das hohe Niveau der Personalaufwendungen soll auch in den Folgejahren noch weiter aufwachsen.

Jedwede Gründe für einen derartigen Aufwuchs sind nicht erläutert. Wir halten eine Einsparung um 300.000 € für sachgerecht.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

#### 6. Fraktion AfD

Die LHP plante für 2022 mit einem nicht vergleichbaren Verlust von 27 Mio. €. Hierbei ist es das Ziel, die Strukturen durch die Krise „durchzutragen“. Es gibt in keinem Geschäftsbereich wirkliche Einschnitte, sogar bei den freiwilligen Leistungen wird mehr ausgegeben.

Nach den Änderungen der Verwaltung zur Haushaltssatzung stellt sich insbesondere durch höhere Zuweisungen des Landes der Fehlbetrag auf 14,5 Mio. € ein. Allerdings wird auch mitgeteilt, dass die einschlägigen Berechnungsmethoden noch unvollständig sind.

Wir halten ein solches Herangehen für nicht sachgerecht und angemessen – maßvolle Einsparungen sind angezeigt. Der geplante Gesamtfehlbetrag 2022 ist deutlich zu reduzieren, um so für die kommenden Haushaltsjahre unseren Handlungsspielraum zu vergrößern.

Bei dem **Produkt 11142** – Büro für Chancengleichheit und Vielfalt – sind die freiwilligen Leistungen um 100.000 € zu kürzen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

7. Fraktion AfD

Die LHP plante für 2022 mit einem nicht vergleichbaren Verlust von 27 Mio. €. Hierbei ist es das Ziel, die Strukturen durch die Krise „durchzutragen“. Es gibt in keinem Geschäftsbereich wirkliche Einschnitte, sogar bei den freiwilligen Leistungen wird mehr ausgegeben.

Nach den Änderungen der Verwaltung zur Haushaltssatzung stellt sich insbesondere durch höhere Zuweisungen des Landes der Fehlbetrag auf 14,5 Mio. € ein. Allerdings wird auch mitgeteilt, dass die einschlägigen Berechnungsmethoden noch unvollständig sind.

Wir halten ein solches Herangehen für nicht sachgerecht und angemessen – maßvolle Einsparungen sind angezeigt. Der geplante Gesamtfehlbetrag 2022 ist deutlich zu reduzieren, um so für die kommenden Haushaltsjahre unseren Handlungsspielraum zu vergrößern.

Bei dem **Produkt 11144** – Marketing – sind die freiwilligen Leistungen um 100.000 € zu kürzen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

8. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 für das Büro des OBM (**Produkt 11149**) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 2.556.100 €. Für 2021 sind lediglich 303.200 € vorgesehen. Das hohe Niveau soll auch in den Folgejahren beibehalten werden. Ein solcher Aufwuchs ist nicht angemessen.

Wir halten Einsparungen von 2.200.000 € für angemessen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

9. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 für Statistik und Wahlen (**Produkt 12100**) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 301.600 €. Gegenüber Vor- und Folgejahren sind dies Mehrausgaben von je knapp 200.000 €. Als Begründung wurde im Wesentlichen die Durchführung von Wahlen, nicht zuletzt in den Jahren 2024/2025 angegeben. Dies ist nicht nachvollziehbar.

Wir halten Einsparungen von 150.000 € für angemessen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.



#### 10. Fraktion AfD

Die LHP plante für 2022 mit einem nicht vergleichbaren Verlust von 27 Mio. €. Hierbei ist es das Ziel, die Strukturen durch die Krise „durchzutragen“. Es gibt in keinem Geschäftsbereich wirkliche Einschnitte, sogar bei den freiwilligen Leistungen wird mehr ausgegeben.

Nach den Änderungen der Verwaltung zur Haushaltssatzung stellt sich insbesondere durch höhere Zuweisungen des Landes der Fehlbetrag auf 14,5 Mio. € ein. Allerdings wird auch mitgeteilt, dass die einschlägigen Berechnungsmethoden noch unvollständig sind.

Wir halten ein solches Herangehen für nicht sachgerecht und angemessen – maßvolle Einsparungen sind angezeigt. Der geplante Gesamtfehlbetrag 2022 ist deutlich zu reduzieren, um so für die kommenden Haushaltsjahre unseren Handlungsspielraum zu vergrößern.

Bei dem **Produkt 12207** - Tolerantes Potsdam - sind die freiwilligen Leistungen um 366.000 € zu kürzen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

#### 11. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 im **Produkt 31550** - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von sozialen Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer 3,895 Mio € ein. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Aufwuchs von etwa 1,5 Mio € festzustellen. Das Niveau soll in den Folgejahren weiter steigen.

Angesichts der angespannten Haushaltslage und des Sparkurses in anderen Bereichen ist eine Beibehaltung des Vorjahresniveaus – mithin eine Kürzung um 1,5 Mio € des geplanten Budgets – angebracht.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

#### 12. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 für Leitung Jugend (**Produkt 36399**) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 1.332.300 €. Gegenüber den Vorjahren ist ein Aufwuchs von etwa 500.000 € festzustellen. Das hohe Niveau soll auch in den Folgejahren fortgeschrieben werden.

Woraus sich der deutliche Aufwuchs ergibt, wird nicht erläutert. Wir halten eine Einsparung um 400.000 € für sachgerecht.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

#### 13. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 mit einem nicht vergleichbaren Verlust von 27 Mio. €. Hierbei ist es das Ziel, die Strukturen durch die Krise „durchzutragen“. Es gibt in keinem Geschäftsbereich wirkliche Einschnitte, sogar bei den freiwilligen Leistungen wird mehr ausgegeben.

Wir halten ein solches Herangehen für nicht sachgerecht und angemessen – maßvolle Einsparungen sind angezeigt. Der geplante Gesamtfehlbetrag 2022 ist deutlich zu reduzieren, um so für die kommenden Haushaltsjahre unseren Handlungsspielraum zu vergrößern.

Bei dem **Produkt 41401** – Gesunde Landeshauptstadt - sind die freiwilligen Leistungen um 200.000 € zu kürzen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

14. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 für das Sportareal Luftschiffhafen (**Produkt 42420**) erstmals Personalaufwendungen von 39.300 €. Gleichwohl werden bei der Stellenausstattung laut Stellenplan VZE von 0,00 ausgewiesen. Die Erläuterungen zu diesem Produkt enthalten diesbezüglich keine Aussagen. Insoweit sind die Mittel zu streichen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

15. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 eine Kürzung der Ausgaben für Straßensanierungen und -unterhalt.

Angesichts eines Investitionsstaus von fast 100 Mio. Euro in diesem Bereich halten wir ein solches Herangehen für nicht sachgerecht und angemessen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind mindestens auf das Vorjahresniveau anzuheben - beim **Produkt 54100** – Gemeindestraßen von 10,24 Mio Euro auf 12,16 Mio Euro.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

16. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 für Umweltschutzmaßnahmen (**Produkt 56100**) an freiwilligen Leistungen lediglich 14.000 € auszugeben. Dieser Betrag ist zu gering. Eine Erhöhung um 300.000 € ist vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

17. Fraktion AfD

Die LHP plante für 2022 mit einem nicht vergleichbaren Verlust von 27 Mio. €. Hierbei ist es das Ziel, die Strukturen durch die Krise „durchzutragen“. Es gibt in keinem Geschäftsbereich wirkliche Einschnitte, sogar bei den freiwilligen Leistungen wird mehr ausgegeben.

Nach den Änderungen der Verwaltung zur Haushaltssatzung stellt sich insbesondere durch höhere Zuweisungen des Landes der Fehlbetrag auf 14,5 Mio. € ein. Allerdings wird auch mitgeteilt, dass die einschlägigen Berechnungsmethoden noch unvollständig sind.

Wir halten ein solches Herangehen für nicht sachgerecht und angemessen – maßvolle Einsparungen sind angezeigt. Der geplante Gesamtfehlbetrag 2022 ist deutlich zu reduzieren, um so für die kommenden Haushaltsjahre unseren Handlungsspielraum zu vergrößern.

Bei dem **Produkt 56101** - Klimaschutzmaßnahmen - sind die freiwilligen Leistungen um 728.200 € zu kürzen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

#### 18. Fraktion AfD

Die LHP plant für 2022 die Erhöhung der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte bei der Parkraumbewirtschaftung (Parkgebühren) – **Produkt 54600**: Ansatz für 2022 i.H.v. 4,46 Mio Euro – im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Aufwuchs von 500.000 €.

Wir halten eine Fortführung des bisherigen Parkgebühreenniveaus und damit den Verzicht auf die im Ausschuss Stadtentwicklung Bauen Wirtschaft und Entwicklung des Ländlichen Raums vom 26.10.2021 angekündigte Erhöhung von 50 Cent/Stunde für sinnvoll, insbesondere um die Situation der Einzelhändler in der Innenstadt und Potsdams Attraktivität als Einkaufsstadt nicht noch weiter zu belasten.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

#### 19. Jugendhilfeausschuss

In den Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam für das Jahr 2022 sind zur Erfüllung der pflichtigen Leistungen für Kinder mit besonderem Bedarf in Kindertagesstätten gemäß KitaG § 12 bis zu 800 T€ einzustellen.

Die für die Umsetzung dieser Pflichtaufgabe aufzuwendenden Mittel sind für die Folgejahre in der jeweils erforderlichen Höhe zu sichern.

Der Beigeordnete für Finanzen, Investitionen und Controlling, Herr Exner, beantragt folgende Änderung:

In den Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam für das Jahr 2022 sind zur Erfüllung der pflichtigen Leistungen für Kinder mit besonderem Bedarf in Kindertagesstätten gemäß KitaG § 12 bis zu 800 T€ einzustellen **innerhalb des Budgets des FB 23 zu berücksichtigen.**

Die für die Umsetzung dieser Pflichtaufgabe aufzuwendenden Mittel sind für die Folgejahre in der jeweils erforderlichen Höhe zu sichern.

**Abstimmungsergebnis:**  
Der so **geänderte** Änderungs-/Ergänzungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

20. Fraktion der Freien Demokraten

### **Aufwand für Sach- und Dienstleistungen**

Im Haushaltsplan 2022 wird der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen (Ansatz 2022: 130 Mio €) um 5 % (6,5 Mio. €) gesenkt.

Dieser Änderungsantrag hat sich **mit** der Abstimmung der **lfd. Nr. E 8 erledigt**.

21. Fraktion der Freien Demokraten

### **Bewirtschaftungssperre**

In der Haushaltssatzung wird im § 8 (Bewirtschaftungssperre) Abs. 1 die Zahl „92“ (%) durch „87“ (%) ersetzt.

Dieser Änderungsantrag hat sich **mit** der Abstimmung der **lfd. Nr. E 9 erledigt**.

22. Fraktion der Freien Demokraten

### **Haushaltsbegleitender Antrag**

Im Rahmen wirtschaftsfördernder Maßnahmen werden zusätzlich 500.000 € im Haushalt für die Unterstützung von **Start-Ups** bereitgestellt. Damit wird die Anmietung leerstehender Laden- bzw. Betriebsflächen mit 75 % für die Dauer von 6 Monaten unterstützt sowie eine individuelle Markteintrittskonzeption finanziell unterlegt.

Die Gegenfinanzierung erfolgt durch die 5%ige Verminderung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**.

Anschließend wird die so geänderte und ergänzte Haushaltssatzung zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2022 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen.**

**Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage).**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Gegenstimmen.

**zu 7      Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Anträge der Fraktionen /  
Ortsbeiräte**

**zu 7.1 Seilfähre zwischen Hermannswerder und Kiewitt durch eine Solarfähre ersetzen**

**Vorlage: 19/SVV/1250**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE

Vor Feststellung der Tagesordnung wird dieser Antrag von den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE **zurückgezogen**.

**zu 7.2 Glockenspiel**

**Vorlage: 20/SVV/0859**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE

Vor Feststellung der Tagesordnung wird dieser Antrag von der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE **zurückgezogen**.

**zu 7.3 Ökologisches Bauen von kommunalen Gebäuden**

**Vorlage: 21/SVV/0630**

Fraktion DIE LINKE

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag in der neuen Fassung der Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/Grünen vom 14.12.2021 **zuzustimmen**.

Der **Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service** empfiehlt, dem Antrag in der vorliegenden Fassung **zuzustimmen**.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, dem Antrag in der vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlenen **neuen Fassung zuzustimmen**.

Anschließend wird diese neue Fassung zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei kommunalen Hochbauprojekten in Potsdam die ökologische und soziale Nachhaltigkeit besonders zu berücksichtigen und besonders hohe Gebäudeenergiestandards umzusetzen.**

**Zu diesem Zweck gelten für die Errichtung und Sanierung kommunaler Hochbauten der Stadt, des Kommunalen Immobilien Services (KIS) und durch Gesellschafterbeschluss auch der Pro Potsdam und ihrer Tochtergesellschaften wie der Luftschiffhafen Potsdam GmbH folgende Grundsätze:**

- 1. Bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Rahmen der Planung von Bau- und Modernisierungsmaßnahmen ist mindestens mit dem vom Umweltbundesamt (UBA) empfohlenen CO<sub>2</sub>-Schattenpreis (derzeit 195 EUR/ t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten inkl. des innerhalb des nationalen Brennstoffemissionshandels geltenden CO<sub>2</sub>-Preises) zu rechnen.**

2. Bei kommunalen Hochbauten soll der Anteil nachwachsender Rohstoffe und von Recyclingmaterial auf Basis nachwachsender und natürlicher Rohstoffe bei den verwendeten Baustoffen maßgeblich erhöht werden. Dazu werden diese Kriterien bei Baumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen > 15 Mio. € in der Nachhaltigkeitszertifizierung stark gewichtet und positive Erfahrungen im Weiteren auch auf kleinere Baumaßnahmen übertragen.

Gebäude bis zu 2 Vollgeschossen sollen vorrangig in Holz- oder Holzhybridbauweise geplant und errichtet werden.

3. Kommunale Neubauten sollen möglichst rezyklierbar geplant und errichtet werden. Dazu sollen diese Kriterien bei Baumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen > 15 Mio. € in der Nachhaltigkeitszertifizierung stark gewichtet werden und positive Erfahrungen im Weiteren auch auf kleinere Baumaßnahmen übertragen werden.
4. Gebäudeenergiestandard bei der Planung von Neubauten: Es wird geprüft, ob bzw. wie der Nullenergiestandard wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Als Mindestanforderung werden Neubauten ab sofort unter Einwerbung von Fördermitteln in der bestmöglichen Effizienzstufe gemäß „Bundesförderung effiziente Gebäude“ (BEG) geplant. Derzeit ist mindestens der Effizienzgebäudestandard EG 40 (bei Nichtwohngebäuden) bzw. der Effizienzhausstandard EH 40 (bei Wohngebäuden), bei Projektvolumen > 15 Mio. € EG 40 NH bzw. EH 40 NH (also inklusive Nachhaltigkeitszertifizierung), umzusetzen. Bei einer Änderung der Gebäudeenergiestandards im Förderprogramm ist der Standard auf den dann gültigen besten Standard anzupassen, sofern auch dann wirtschaftlich umsetzbar. Abweichungen sind besonders zu begründen.
5. Gebäudeenergiestandard bei der Planung von umfassenden Sanierungen: Es wird geprüft, welche bestmögliche Effizienzstufe unter Einwerbung von Fördermitteln wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Als Mindestanforderung werden Sanierungen ab sofort als förderfähiges Effizienzgebäude bzw. Effizienzhaus (derzeit mindestens EH 100 bzw. EG 100) bzw. ab einem Projektvolumen > 15 Mio. € als Effizienzgebäude NH (derzeit mindestens EG 100 NH) gemäß BEG geplant. Bei einer Änderung der Gebäudeenergiestandards im Förderprogramm ist der Standard auf den dann gültigen besten Standard anzupassen, sofern auch dann wirtschaftlich umsetzbar. Abweichungen sind besonders zu begründen.
6. Der Wärmebedarf der Gebäude soll möglichst weitgehend aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden.

Als Mindestanforderung werden Neubauten außerhalb des Fernwärmevorranggebietes und die Sanierung von Bestandsgebäuden, bei denen keine Fernwärme genutzt werden soll, so geplant, dass ihr Energiebedarf weitgehend aus erneuerbaren Quellen gedeckt wird, so dass mindestens die Anforderungen der „EE-Klasse“ der BEG eingehalten wird.

Innerhalb des Fernwärmevorranggebietes kann bei Neubauten und bei zu sanierenden Bestandsgebäuden, die bisher keine Fernwärme nutzen, regelmäßig auf die Fernwärme der EWP zurückgegriffen werden, sofern zum Zeitpunkt der für die Festlegung der Wärmeversorgung relevanten Planungsentscheidungen die Dekarbonisierung des Fernwärmenetzes entsprechend den Zielen der Dekarbonisierungsstrategie der EWP vorangekommen ist. Im Falle der Zielverfehlung entscheidet die Stadtverordnetenversammlung darüber, ob eine Ausnahme zugelassen werden kann. Ergänzend wird die Erzeugung durch Erneuerbare Energien (insbesondere die Nutzung der Dachflächen für Solarenergie) im direkten Umfeld geprüft.

Bei der Sanierung von Bestandsgebäuden, die bereits Fernwärme nutzen, kann regelmäßig weiter ohne Einschränkungen auf die Fernwärme der EWP zurückgegriffen werden.

7. Ab 2023 nutzen die Stadt und die Pro Potsdam für die Wärmeversorgung ihrer Gebäude nur noch Gastarife mit einem Grün gasanteil von mindestens 5 % Erneuerbaren Energien.

Weitere Erhöhungsschritte für den zu nutzenden Grün gasanteil bei der Wärmeversorgung der städtischen Gebäude werden zu einem späteren Zeitpunkt im Lichte der Marktentwicklung getroffen.

8. Die Stadt und die Pro Potsdam nutzen ab 2022 für die Energieversorgung ihrer Gebäude nur noch Ökostrom aus 100 % Erneuerbaren Energien, der möglichst aus regionalen Quellen stammt. Die regionale Erzeugung des Stroms wird durch einen Regionalnachweis auf Basis des Regionalnachweisregisters des Umweltbundesamtes (UBA) nachgewiesen.
9. Bei der Planung soll auf eine weitgehende Minimierung des Flächenverbrauchs bzw. der Bodenversiegelung hingewirkt werden; dies soll für Baumaßnahmen mit Investitionsvolumen > 15 Mio. € im Rahmen einer Nachhaltigkeitszertifizierung nachgewiesen werden.

Dem SBWL, KUM und dem KIS-Werksausschuss ist jährlich zu berichten, der erste Zwischenbericht soll in 2022 erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 7.4 Hohe Energiestandards beim Bau von städtischen Gebäuden**  
**Vorlage: 21/SVV/0632**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mit Beschluss der Drucksache **21/SVV/0630**, Ökologisches Bauen von kommunalen Gebäuden, **in der empfohlenen neuen Fassung**, wird dieser **Antrag für erledigt** erklärt.

**zu 7.5 Umsetzung des Baulandmobilisierungsgesetzes**  
**Vorlage: 21/SVV/0800**  
Fraktion CDU

Entsprechend der Empfehlung des **Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** wird der Antrag für **durch Verwaltungshandeln erledigt** erklärt.

**zu 7.6 Sanierung der Terrassen am Ende des Birnenwegs / Feldflur**  
**Vorlage: 21/SVV/0801**  
Fraktion CDU

Vor Feststellung der Tagesordnung wird dieser Antrag von der Fraktion CDU **zurückgezogen**.

**zu 7.7 Prioritäten im Baulandmodell**  
**Vorlage: 21/SVV/0853**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vor Feststellung der Tagesordnung wird dieser Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **zurückgezogen**.

**zu 7.8 Erhöhung des Budgets für PLuS-Projekte**  
**Vorlage: 21/SVV/0963**  
Fraktion DIE aNDERE

**Zurückgestellt**, da das Votum des Ausschusses für Finanzen fehlt.

**zu 7.9 Optimierung des Kreuzungsbereiches Döberitzer Straße/Gartenstraße/Schulweg zur Regenbogenschule**  
**Vorlage: 21/SVV/1017**  
Ortsbeirat Fahrland

Die **Ausschüsse für Klima, Umwelt und Mobilität** und **für Bildung und Sport** empfehlen, dem Antrag **zuzustimmen**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gestaltung des Kreuzungsbereiches Döberitzer Straße/Gartenstraße/Schulweg zur Regenbogenschule im Ortsteil Fahrland dahingehend zu optimieren, dass dieser insbesondere von Erstklässler\*innen gefahrloser gequert werden kann. Hierfür sind mindestens folgende Optionen zu prüfen und zweckdienliche Maßnahmen kurzfristig umzusetzen:**

- 1. zusätzliche Anbindung des Schulweges an die Döberitzer Straße auf Höhe der Verlängerung des Gehweges der Gartenstraße (damit nur noch eine Straßenquerung notwendig ist),**
- 2. Optimierung der Bepflanzung des nordöstlichen Straßenbegleitgrüns und der Pflanzkübel im Bereich der nördlichen Döberitzer Straße im Hinblick auf die typische Sichthöhe (Augenhöhe) von rund 110 cm bei Erstklässler\*innen,**



3. verkehrsrechtliche Anordnungen in Form von Park- oder Halteverboten vor dem Kreuzungsbereich (Sichtbehinderung durch parkende Fahrzeuge),
4. weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen durch den Einbau von beidseitigen Verkehrswächtern.

Der Ortsbeirat Fahrland ist spätestens zum Februar 2022 über Vorschläge und Maßnahmen zu unterrichten.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 7.10 **Hybridsitzungen in der LHP**  
**Vorlage: 21/SVV/1025**  
Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen

Der **Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen und Ergänzungen in der Phase 1 **zuzustimmen**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage der neuen Kommunalverfassung die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für hybride SVV-, Ausschuss- Fraktions- sowie Ortsbeiratssitzungen in der LHP zu schaffen. Dabei soll in drei Phasen vorgegangen werden:

Phase 1 - Erstellung Konzept

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum ~~ersten Quartal 2022~~ **zur Stadtverordnetenversammlung im September 2022** ein Konzept für hybride Sitzungen zu erarbeiten. In dem Konzept sollen u.a. die prozessualen **und rechtlichen** Fragen, **der Koordinierungsbedarf zum Beispiel mit der Arbeitsgruppe Stärkung des kommunalen Ehrenamtes** und die technischen Anforderungen, beschrieben werden. Weiterhin soll hier ein Zeitplan **sowohl zu Phase 2 und 3 (s.u.) als auch** zu einer möglichen Umsetzung im Rahmen der baulichen Realisierung neuer Plenar- und Ausschussräume für die SVV vorgelegt werden.

Der **Hauptausschuss** empfiehlt, dem Antrag in der vom Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung empfohlenen Fassung **zuzustimmen**.

**Abstimmung:**  
Die vom Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung empfohlenen o.g. Änderungen und Ergänzungen werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage der neuen Kommunalverfassung die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für hybride SVV-, Ausschuss- Fraktions- sowie Ortsbeiratssitzungen in der LHP zu schaffen. Dabei soll in drei Phasen vorgegangen werden:

### Phase 1 - Erstellung Konzept

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zur Stadtverordnetenversammlung im September 2022 ein Konzept für hybride Sitzungen zu erarbeiten. In dem Konzept sollen u.a. die prozessualen und rechtlichen Fragen, der Koordinierungsbedarf zum Beispiel mit der Arbeitsgruppe Stärkung des kommunalen Ehrenamtes und die technischen Anforderungen, beschrieben werden. Weiterhin soll hier ein Zeitplan sowohl zu Phase 2 und 3 (s.u.) als auch zu einer möglichen Umsetzung im Rahmen der baulichen Realisierung neuer Plenar- und Ausschussräume für die SVV vorgelegt werden.

### Phase 2 – Pilotphase

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage des Konzeptes aus Phase 1 die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass zwei Ausschüsse als Pilot-/Modellvorhaben mit hybriden Sitzungen beginnen können. In dieser Pilotphase sollen Konzept und Umsetzungsschritte in regelmäßiger Rückkoppelung mit den Nutzenden überprüft und ggf. angepasst werden.

### Phase 3 – Technische Umsetzung

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage des Konzeptes aus Phase 1 sowie der Erfahrungen und Modifikationen aus Phase 2 die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Ausschüsse, die Stadtverordnetenversammlungen sowie die Fraktionen in ihren neuen Räumen in hybrider Form entsprechend der Zeitplanung tagen können.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

#### **zu 7.11 Besonders attraktive Fördermöglichkeiten für den Austausch von Ölheizungen nutzen**

**Vorlage: 21/SVV/1065**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der **Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service** empfiehlt, dem Antrag **zuzustimmen**.

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Streichung im ersten Satz **zuzustimmen**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu veranlassen, dass der KIS, ~~die Pro Potsdam und die Luftschiffhafen Potsdam GmbH~~, für ihre noch mit Heizöl beheizten Gebäude:

- ...
- ...

...

#### **Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlene Streichung im ersten Satz wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu veranlassen, dass der KIS für ihre noch mit Heizöl beheizten Gebäude:**

- **den Austausch der Ölheizung und die dafür nötigen und sinnvollen Umfeldmaßnahmen im Gebäude zeitnah plant und umsetzt, um die für den Ölheizungs-austausch besonders günstigen Förderbedingungen zu nutzen;**
- **individuelle Sanierungsfahrpläne erstellen lässt, sofern es sich um Wohngebäude handelt, und sofern ein einfacher Heizungstausch nicht ausreichend erscheint, sondern umfassendere energetische Modernisierungsmaßnahmen angebracht erscheinen.**

**Den zuständigen Ausschüssen ist einmal jährlich über den Stand der Planungen und der Umsetzung zu berichten, solange sich noch Gebäude mit Ölheizungen im Bestand der kommunalen Unternehmen befinden.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 7.12 Übernahme von Erschließungskosten für städtisches Grundstück**

**Angergrund**

**Vorlage: 21/SVV/1092**

Fraktion DIE LINKE

Die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** und **für Finanzen** empfehlen, den Antrag **abzulehnen**.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Erschließungskosten für das städtische Grundstück der Kleingartensparte Angergrund aus der Stadtkasse übernehmen zu lassen.

Es handelt sich um 4.733,39 Euro für die Erschließung mit elektrischem Strom und die Inbetriebnahme von Wasserpumpen für die Wasserversorgung der Kleingärten.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

**zu 7.13 Flohmarkt für Potsdam**

**Vorlage: 21/SVV/1130**

Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, dem Antrag in der Fassung des Änderungsantrages der Fraktion SPD vom 17.12.2021 wie folgt **zuzustimmen**:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob und wie auf dem Areal des Alten Marktes **und/oder am Lustgarten** ein öffentlicher Flohmarkt geschaffen werden kann. Privatpersonen sowie lokale Gewerbetreibende, Vereine und Initiativen sollen dort kostengünstig ausgewiesene Flächen mieten können, um gebrauchte Waren, Trödel oder kunstgewerbliche u.ä. Produkte zu verkaufen.

~~Es soll dabei auch geprüft werden, ob eine Realisierung (zunächst) durch eine konzeptionelle Ausweitung des kommunalen Geben und Nehmen Marktes im Lustgarten erfolgen kann.~~

Der Flohmarkt soll, wenn er gut angenommen wird, ein Mal monatlich stattfinden. Der Stadtverordnetenversammlung ist ~~bis zur Sitzung im März~~ **im 2. Quartal 2022** zu berichten.

Der **Ausschuss für Ordnung und Sicherheit** empfiehlt, dem Antrag in der geänderten Fassung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes **zuzustimmen**.

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes empfohlenen Änderungen, die dem Änderungsantrag der Fraktion SPD vom 17.12.2021 entsprechen, werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob und wie auf dem Areal des Alten Marktes und/oder am Lustgarten ein Flohmarkt geschaffen werden kann. Privatpersonen sowie lokale Gewerbetreibende, Vereine und Initiativen sollen dort kostengünstig ausgewiesene Flächen mieten können, um gebrauchte Waren, Trödel oder kunstgewerbliche u.ä. Produkte zu verkaufen.**

**Der Flohmarkt soll, wenn er gut angenommen wird, einmal monatlich stattfinden. Der Stadtverordnetenversammlung ist im 2. Quartal 2022 zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.14 Bürgerbefragung zu Rechenzentrum und Garnisonkirche**  
**Vorlage: 21/SVV/1201**  
Fraktion DIE LINKE

**Zurückgestellt**, da die Voten des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung sowie des Hauptausschusses fehlen.

**zu 7.15 Erweiterung der Radstreifenmarkierung**  
**Vorlage: 21/SVV/1241**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen **zuzustimmen**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, an welchen besonders problematischen Straßenabschnitten ~~mit vielen Ladengeschäften~~ eine farbige Markierung des markierten Radfahrstreifens oder Fahrradschutzstreifens (z.B. mit Rot oder Grün) sinnvoll ist und umgesetzt werden kann sowie diese farbigen Markierungen bei der Erarbeitung der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts zu berücksichtigen.

Dem **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** ist im Juni ~~Stadtverordnetenversammlung~~ ~~ist bis zum Sommer 2022~~ zu berichten.

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlenen Änderungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, an welchen besonders problematischen Straßenabschnitten eine farbige Markierung des markierten Radfahrstreifens oder Fahrradschutzstreifens (z.B. mit Rot oder Grün) sinnvoll ist und umgesetzt werden kann sowie diese farbigen Markierungen bei der Erarbeitung der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts zu berücksichtigen.

Dem **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** ist im Juni 2022 zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.16 Potsdamer Kultursommer dauerhaft verstetigen**

**Vorlage: 21/SVV/1254**

Fraktion DIE LINKE

Der **Ausschuss für Kultur** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen **zuzustimmen**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Erfahrungen, die beim Potsdamer Kultursommer 2021 gemacht wurden, gemeinsam mit den Kulturschaffenden auszuwerten und diese in ein Konzept zu bündeln, um den Kultursommer dauerhaft zu verstetigen. Die finanziellen Auswirkungen sollen im Konzept dargestellt werden, damit sie im ~~Doppelhaushalt 2022/2023~~ **Haushalt 2022 ff. im Rahmen der haushälterischen Möglichkeiten** berücksichtigt werden können.

Der Kulturausschuss ist fortlaufend über den Stand der Erarbeitung zu informieren. Die Erarbeitung ist rechtzeitig vor dem Beschluss des ~~Doppelhaushalts 2022/23~~ **Haushalt 2022** abzuschließen.

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Kultur empfohlenen Änderungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Erfahrungen, die beim Potsdamer Kultursommer 2021 gemacht wurden, gemeinsam mit den Kulturschaffenden auszuwerten und diese in ein Konzept zu bündeln, um den Kultursommer dauerhaft zu verstetigen. Die finanziellen Auswirkungen sollen im Konzept dargestellt werden, damit sie im Haushalt 2022 ff. im Rahmen der haushälterischen Möglichkeiten berücksichtigt werden können.**

**Der Kulturausschuss ist fortlaufend über den Stand der Erarbeitung zu informieren. Die Erarbeitung ist rechtzeitig vor dem Beschluss des Haushalt 2022 abzuschließen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.17 Belarus und das Minsk**  
**Vorlage: 21/SVV/1259**  
Fraktion SPD

**Zurückgestellt**, da das Votum des Hauptausschusses fehlt.

**zu 7.18 Flächenankauf Friedrichspark**  
**Vorlage: 21/SVV/1264**  
Fraktion Bürgerbündnis

Entsprechend der Empfehlung der **Ausschüsse für Finanzen, für Klima, Umwelt und Mobilität, für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** und des **Hauptausschusses** wird der Antrag für **durch Verwaltungshandeln erledigt** erklärt.

**zu 7.19 Beendigung des bisherigen Projekts Koordinierungsstelle Wohnungstausch**  
**Vorlage: 21/SVV/1268**  
Fraktion der Freien Demokraten

Der **Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion** empfiehlt, den Antrag **abzulehnen.**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Nach Ende des „Experimentes“ Koordinierungsstelle Wohnungstausch soll das Projekt, wie bisher praktiziert, nicht fortgeführt werden.

Des Weiteren wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, wie das Thema Wohnungstausch kostengünstig und unbürokratisch weiterhin in Potsdam begleitet und umgesetzt werden kann, z.B. über eine digitale Plattform und mit Einbindung von persönlichen Ansprechpartnern bei Mitgliedsunternehmen der Stadtspuren.

Das Ergebnis soll der Stadtverordnetenversammlung im ersten Quartal 2022 vorgestellt werden.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

**zu 7.20**    **Lärmschutz Kirchsteigfeld**  
**Vorlage: 21/SVV/1269**  
Fraktion der Freien Demokraten

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Änderung im letzten Absatz **zuzustimmen**:

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** Stadtverordnetenversammlung ist bis Juni 2022 über die geführten Gespräche und evtl. Maßnahmen zu berichten.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, dem Antrag in der geänderten Fassung aus dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität **zuzustimmen**.

**Abstimmung:**  
Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlene Änderung wird  
**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird gebeten, wegen der Lärmbelästigung im Kirchsteigfeld im Umfeld der A115 in Kontakt mit der entsprechenden Bundesbehörde als zuständiger Straßenbaulastträger zu treten, um Möglichkeiten zu prüfen, wie der Lärmpegel durch die A115 nachts reduziert werden kann.

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist bis Juni 2022 über die geführten Gespräche und evtl. Maßnahmen zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

***Pause von 18:40 Uhr bis 19:09 Uhr***

**zu 8 Anträge**

**zu 8.1 Aberkennung der Ehrenbürgerwürde von Friedrich Heinrich Ernst Freiherr von Wrangel**

**Vorlage: 22/SVV/0045**

Stadtverordnete: Michel Berlin, Pete Heuer, Sascha Krämer, Tiemo Reimann, Leon Troche, Gert Zöllner, Andreas Walter, Clemens Viehrig

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss

**zu 8.2 Abschluss Phase 2 - inhaltliches Konzept Areal Plantage, Garnisonkirche, Rechenzentrum - gemäß Beschluss 20/SVV/0295 und auf der Basis der gemeinsamen Vereinbarung zum Beschluss 20/SVV/1386: Schaffung eines FORUMS AN DER PLANTAGE**

**Vorlage: 22/SVV/0071**

Oberbürgermeister

**Da sich der Oberbürgermeister in Quarantäne befindet und an der Sitzung nicht persönlich teilnehmen kann, hat er darum gebeten, der Sitzung per Video zugeschaltet zu werden, um auf Nachfragen antworten zu können. Im Verlauf der Diskussion wird davon kein Gebrauch gemacht.**

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Kirsch, Fraktion Bürgerbündnis, beantragt, dass die Zuschaltung des Oberbürgermeisters nicht zugelassen wird.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit 25 Nein-Stimmen abgelehnt,**

bei 22 Ja-Stimmen.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Finken, Fraktion CDU, beantragt die **Überweisung** in den **Hauptausschuss** sowie in die **Ausschüsse für Finanzen, für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** und für **Klima, Umwelt und Mobilität**.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit 25 Nein-Stimmen abgelehnt,**

bei 24 Ja-Stimmen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhalten in der Reihenfolge der Auslosung

1. Pfarrer i.R. Herr Reinhart Kwaschik
2. Herr Martin Vogel, Theologischer Vorstand der Stiftung Garnisonkirche
3. Frau Barbara Kuster
4. Herr Frank Paul
5. Herr Ulrich Zimmermann
6. Herr Andreas Kitschke
7. Frau Röd, Nutzende Rechenzentrum



das Rederecht für 3 Minuten; sie stellen ihre jeweilige Position dar.

Anschließend erhält, wie vereinbart, jede Fraktion Rederecht für 3 Minuten. Die Stadtverordnete Dr. Zalfen spricht für die Fraktion SPD und verweist auf den gemeinsamen **Änderungsantrag** der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE, den jede der Fraktionen in ihrem Statement begründen wird. Anschließend spricht die Stadtverordnete Hüneke namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Stadtverordnete Wollenberg namens der Fraktion DIE LINKE.

**Änderungsantrag** der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE:

1. ...
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass am Standort das FORUM AN DER PLANTAGE entstehen soll, welches den wiedererrichteten Garnisonkirchturm (A), den Standort des ehemaligen Kirchenschiffes als Haus der Demokratie (B) und das Rechenzentrum (C) einbezieht, **sowie ihre städtebauliche Einbettung in das Areal Plantage mit Kreativquartier sowie Dortustraße und Breite Straße berücksichtigt.**
3. Die für die Phase 3 im Beschluss 20/SVV/0295 genannten Grundlagen für die zukünftige Gestaltung werden aufgrund der Ergebnisse der Phase 2 wie folgt präzisiert:

Alle städtebaulich-architektonischen Varianten für das FORUM AN DER PLANTAGE für den Bereich Garnisonkirche/Rechenzentrum sollen folgende Punkte berücksichtigen:

- den auf der Grundlage der erteilten Baugenehmigungen wiedererrichteten Turm der Garnisonkirche mit seiner Nutzung als Kirche und der Erinnerungs-, Versöhnungs- und Bildungsarbeit; einen weitgehenden oder vollständigen Erhalt des Rechenzentrums, wobei auch zukünftig der Umfang von Fläche für die sozio-kreative Arbeit und als Raum für Formen der partizipativen Beteiligung zur Verfügung stehen soll, wie dies im RZ unter Abzug des Teils, der sich im **Besitz Eigentum** der Stiftung Garnisonkirche befindet, der Fall ist.
  - ein neu errichtetes Haus der Demokratie als verbindendes Gebäude mit Sitzungsmöglichkeiten für die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung, **dem neuen Platz zusätzliche Flächen** für das Potsdam Museum sowie multifunktionalen Räumlichkeiten zur Realisierung von Veranstaltungen und zur Umsetzung der Geschichts- und Partizipationspfade. **entsprechend der Nutzungskonzeption „Platz da!“.**
  - ...
4. Für die Phase 3 legt die Stadtverordnetenversammlung folgende Realisierungsschritte fest:
    - a) **Machbarkeitsstudie zur Konkretisierung des FORUMS AN DER PLANTAGE**

- Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wird der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis gebracht, bevor es als Grundlage für die weitere Bearbeitung im städtebaulich-architektonischen Wettbewerb verwendet wird.

#### b) Städtebaulich-architektonischer Realisierungswettbewerb

- Auf der Grundlage des Ergebnisses der Machbarkeitsstudie werden in einem zweiphasigen städtebaulich-architektonischen Realisierungswettbewerb verschiedene Varianten für das FORUM AN DER PLANTAGE bestehend aus dem wiedererrichteten Garnisonkirchturm (A) dem Standort des ehemaligen Kirchenschiffes als Haus der Demokratie (B) und dem Rechenzentrum (C) sowie die städtebauliche ~~Gestaltung der Plantage~~ **Einbindung in den gesamten Kontext der Plantage** erarbeitet.

#### c) Beteiligung und Entscheidung über den realisierbaren Entwurf

5. Für die Phase 4 des Beschlusses 20/SVV/0295 legt die Stadtverordnetenversammlung ergänzend fest:

- Neben dem anzupassenden Bebauungsplan ist der Stadtverordnetenversammlung in Phase 4 ein auf der Machbarkeitsstudie und dem städtebaulich-architektonischem Wettbewerbsergebnis aufbauendes Betreibermodell und die abschließende Finanzierung für das FORUM AN DER PLANTAGE vor Beauftragung der Realisierung zur Beschlussfassung vorzulegen.
- Für das Betreibermodell ist eine Form zu finden, die zum einen die eigenständige Betreibung des Turms der Garnisonkirche durch die Stiftung Garnisonkirche und des Hauses der Demokratie durch die Landeshauptstadt Potsdam sicherstellt sowie eine durch die Nutzenden des RZ selbstorganisierte Form im Rahmen des **Mietmodells noch zu verhandelnden Betriebsmodells** ermöglicht. Für die übergreifende Arbeit als FORUM AN DER PLANTAGE ist eine Kooperationsgrundlage zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.
- Soweit die Realisierung des Vorhabens die Verfügbarkeit des im Eigentum der Stiftung Garnisonkirche Potsdam stehenden Grundstücks voraussetzt, **fordert die Stadtverordnetenversammlung vom Oberbürgermeister in Gespräche mit der Stiftung Garnisonkirche einzutreten, mit denen eine rechts- und vertragskonforme eigentumsrechtlichen Übertragung bzw. Verfügbarkeit des**

ehemaligen Kirchenschiffgrundstücks für die Landeshauptstadt Potsdam zum Zeitpunkt der Realisierung des Forums an der Plantage nach Abschluss des 4-Phasen-Modells vorbereitet wird.

~~kann dem durch die in Anlage 1 erläuterte Bestellung eines Erbbaurechtes zugunsten der Landeshauptstadt Rechnung getragen werden. Dabei ist sicherzustellen, dass keine städtischen Mittel und Erlöse der Erbpacht für den Bau des Turms der Garnisonkirche oder die Errichtung des originalgetreuen Kirchenschiffs verwendet werden und der Erbpachtvertrag eine möglichst lange Laufzeit, die Möglichkeit auf Vertragsverlängerung und einen Erbbauzins enthält, der sich an der geplanten gemeinwohlorientierten Nutzung ausrichtet und nicht als Einmalzahlung fällig wird.~~

Dies soll in einem gestuften Verfahren erfolgen:

1. Der OBM beauftragt in Absprache mit der Stiftung Garnisonkirche Potsdam als Eigentümerin ein Rechtsgutachten zur Vertragsauslegung der unmittelbaren Rückübertragungsverpflichtung nach dem Übertragungsvertrag vom 25.02.2010. Das Gutachten wird der SVV zur Kenntnis gegeben.
  2. Der Oberbürgermeister bittet in Abstimmung mit dem Vorstand und dem Kuratorium der Stiftung Garnisonkirche die Stiftungsaufsicht des Landes Brandenburg um die Bewertung, ob eine vorfristige, kostenfreie Rückübertragung des Grundstücks mit den Vorgaben des Stiftungsrechts, insbesondere der Vermögensbetreuungspflichten als Kuratoriumsmitglieder vereinbar wäre. Wenn im Ergebnis dieser Prüfungen keine zeitnahe Rückübertragung des Grundstücks zur Realisierung des FORUMS AN DER PLANTAGE erreicht werden kann, erhält der Oberbürgermeister durch einen separaten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung den Auftrag mit der Stiftung Garnisonkirche ein Erbbaurecht zugunsten der Landeshauptstadt Potsdam zu verhandeln. Dabei ist sicherzustellen, dass keine städtischen Mittel und Erlöse der Erbpacht aus dem Grundstück des ehemaligen Kirchenschiffs für den Bau des Turms der Garnisonkirche verwendet werden. Der Erbpachtvertrag soll eine möglichst lange Laufzeit haben, die Möglichkeit auf Vertragsverlängerung und einen Erbbauzins enthalten, der sich an der geplanten gemeinwohlorientierten Nutzung ausrichtet und nicht als Einmalzahlung fällig wird.
- Wenn im Ergebnis der Machbarkeitsstudie absehbar ist, zu welchem Zeitpunkt die Realisierung des FORUMS AN DER PLANTAGE möglich ist, wird der Oberbürgermeister aufgefordert, in Gespräche mit der Stiftung Garnisonkirche zu gehen, um die Möglichkeiten einer weiteren Duldungsregelung für die Zwischennutzung des Rechenzentrums bis zum Baubeginn des Forums an der Plantage zu erreichen. Dabei sind die dazu

**notwendigen baurechtlichen Voraussetzungen gegenüber der Stadtverordnetenversammlung darzustellen.**

Der **Stadtverordnete Rühling** bringt namens der Fraktion **DIE aNDERE** folgende **Änderungsanträge** ein:

**Änderungsantrag** „Kostenlose Übertragung des Grundstückes“:

In Punkt 4 wird eingefügt:

- a) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, vor der Fortführung des Verfahrens dafür Sorge zu tragen, dass das zu beplanende Grundstück kostenlos in das Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam zurück übertragen wird.

Die Nummerierung der weiteren Abschnitte wird entsprechend angepasst.

In Punkt 5 wird der letzte Absatz gestrichen.

**Änderungsantrag** „Funktioneller und baulicher Erhalt des Rechenzentrums“:

In Punkt 3 wird geändert:

[...] Alle städtebaulich-architektonischen Varianten für das FORUM AN DER PLANTAGE für den Bereich Garnisonkirche/Rechenzentrum sollen folgende Punkte berücksichtigen:

- den auf der Grundlage der erteilten Baugenehmigungen wiedererrichteten Turm der Garnisonkirche mit seiner Nutzung als Kirche und der Erinnerungs-, Versöhnungs- und Bildungsarbeit; einen ~~weitgehenden oder~~ **hinsichtlich der Funktion und des Baukörpers** vollständigen Erhalt des Rechenzentrums, wobei auch zukünftig der Umfang von Fläche für die sozio-kreative Arbeit und als Raum für Formen der partizipativen Beteiligung zur Verfügung stehen soll, wie dies im RZ unter Abzug des Teils, der sich im Besitz der Stiftung Garnisonkirche befindet der Fall ist. [...]

**Änderungsantrag** „Verlängerung der Mietverträge im Rechenzentrum“:

In Punkt 2 wird ergänzt:

Um die Durchführung der weiteren Verfahrensschritte zu sichern, wird der Oberbürgermeister beauftragt, mit der Stiftung Garnisonkirche Potsdam über die Verlängerung der Miet- und Nutzungsverträge im Rechenzentrum um mindestens drei Jahre zu verhandeln. Das Ergebnis soll den Stadtverordneten vor Eintritt in die Phase 3 mitgeteilt werden.

Der **Stadtverordnete Dr. Niekisch** bringt namens der Fraktion **CDU** folgenden **Änderungsantrag** ein:

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die als Ergebnis der 2. Phase des Beschlusses 20/SVV/0295 von Landeshauptstadt Potsdam, der Stiftung Garnisonkirche Potsdam und den Nutzenden des Rechenzentrums

gemeinsam vorgelegte Umsetzungsempfehlung auf der Grundlage des Konzeptes „Platz da!“ (siehe Anlage 2) für die Schaffung eines FORUMS AN DER PLANTAGE mit dem Turm der Garnisonkirche, dem Rechenzentrum und einem verbindenden Haus der Demokratie (siehe Anlage 1) zur Kenntnis. **Die STVV stellt ergänzend dazu fest, dass diese Übereinkunft rechtlich und politisch in einem ungeklärten Spannungsverhältnis zu den zusätzlich aufgeführten Beschlüssen der STVV und zu der Satzung der Stiftung Garnisonkirche steht.**

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass am Standort das FORUM AN DER PLANTAGE entstehen soll, welches den wiedererrichteten Garnisonkirchturm (A), den **dabei auch möglichen Wiederaufbau Standort** des ehemaligen Kirchenschiffes als Haus der Demokratie **und Raum für multifunktionale Nutzung** (B) und das **Areal des** Rechenzentrums (C) einbezieht.
3. Die für die Phase 3 im Beschluss 20/SVV/0295 genannten Grundlagen für die zukünftige Gestaltung werden aufgrund der Ergebnisse der Phase 2 wie folgt präzisiert:

Alle städtebaulich-architektonischen Varianten für das FORUM AN DER PLANTAGE für den Bereich Garnisonkirche/Rechenzentrum sollen folgende Punkte berücksichtigen:

- den auf der Grundlage der erteilten Baugenehmigungen wiedererrichteten Turm der Garnisonkirche mit seiner Nutzung als Kirche und der Erinnerungs-, Versöhnungs- und Bildungsarbeit; **die Option des in der Kubatur und äußerer Gestalt wieder zu errichtende Kirchenschiff der Garnisonkirche sowie das Areal des Rechenzentrums. einen weitgehenden oder vollständigen Erhalt des Rechenzentrums, wobei auch zukünftig der Umfang von Fläche für die sozio-kreative Arbeit und als Raum für Formen der partizipativen Beteiligung zur Verfügung stehen soll, wie dies im RZ unter Abzug des Teils, der sich im Besitz der Stiftung Garnisonkirche befindet der Fall ist.**
- ein neu errichtetes Haus der Demokratie, **mit der Option der Kubatur und äußeren Gestalt des Kirchenschiffes**, als verbindendes Gebäude mit Sitzungsmöglichkeiten für die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung, dem neuen Platz für das Potsdam Museum sowie multifunktionalen Räumlichkeiten zur Realisierung von Veranstaltungen und zur Umsetzung der Geschichts- und Partizipationspfade **und auch zur kirchlich-religiösen Nutzung. entsprechend der Nutzungskonzeption „Platz da!“.**
- ~~den in der Umsetzungsempfehlung der am Design-Thinking-Prozess Beteiligten (siehe Anlage 1) formulierten Anspruch, dass das zukünftige Ensemble deutlich den Bruch mit der architektonischen Sprache und Geschichte der bestehenden bzw. wiedererentstehenden Bauten ausstrahlen muss. Dies soll unter anderem an jenem Teil des Rechenzentrums deutlich werden, der auf dem Grundstück des ehemaligen Kirchenschiffes steht, um den Kontext, in dem das Gebäude an dieser Stelle errichtet wurde, zum Ausdruck zu bringen und die Grundfläche des ehemaligen Kirchenschiffs nachvollziehbar werden zu lassen, ohne dass dabei das Kirchenschiff rekonstruiert wird.~~

4. Für die Phase 3 legt die Stadtverordnetenversammlung folgende Realisierungsschritte fest:

a) **Machbarkeitsstudie zur Konkretisierung des FORUMS AN DER PLANTAGE**

- ...
- ...
- **Dazu hat der Oberbürgermeister die Zustimmung der Stiftung Garnisonkirche Potsdam als zweiter Eigentümerin auf dem Areal einzuholen und sich mit den Nutzenden des Rechenzentrums und der Garnisonkirche abzustimmen. Dabei sind auch alle relevanten Innenstadtvereine, die Nagelkreuzgemeinde und die Fördergesellschaft zum Wiederaufbau der Garnisonkirche (FWG) einzubeziehen.**
- ...
- ...

AG 1: ...

AG 2: Raumprogramm für die Erweiterung der Ausstellungsmöglichkeiten des Potsdam Museums, zur Geschichtsvermittlung und für die sozio-kreative Arbeit unter Leitung des/der Kulturausschussvorsitzenden, unter Einbindung von Vertreter\*innen der Stadtverordnetenversammlung, des Fördervereins des Potsdam Museums und unter Mitwirkung des Geschäftsbereiches 2 einschließlich des Potsdam Museums. Einbindung von Stiftung Garnisonkirche Potsdam und RZ für die Abstimmung von eventuell gemeinsam bzw. gebäudeübergreifend nutzbaren Ausstellungsflächen. **Hinzu kommen die Profil- bzw. Nagelkreuzgemeinde, die Vereine des Dachverbandes Mitteschön und die FWG.**

- Gemäß Beschluss 20/SVV/0295 **sowie auf der Grundlage des B-Plans 1, der Sanierungsziele der LH Potsdam und der Beschlüsse der STVV zur begrenzten Nutzung des Verwaltungsgebäudes des Rechenzentrums von 2015 und 2018** wird das zu erarbeitende städtebauliche Konzept mit den Eigentümern sowie Nutzenden **des Rechenzentrums und der Garnisonkirche sowie den relevanten Innenstadtvereinen unter dem Dach von „Mitteschön“, der Nagelkreuzgemeinde und der FWG** abgestimmt und mit der Stadtgesellschaft diskutiert. Die Beteiligung soll bereits bei der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie im Rahmen der AG 3 erfolgen.

AG 3: Städtebauliches Konzept zur Einbindung des FORUMS AN DER PLANTAGE in den Stadtraum und für stadtplanerische und ökologische Vorgaben für das FORUM AN DER PLANTAGE unter Leitung des Vorsitzenden des

Stadtentwicklungsausschusses, unter Einbindung von Vertreter\*innen der Stadtverordnetenversammlung, der Glockenweiß GmbH, des Sanierungsträgers, des Bauhaus der Erde, der EKBO, der Nutzenden des Rechenzentrums, der Stiftung Garnisonkirche Potsdam sowie je eine/r von jeder Fraktion zu benennendem Vertreter\*in der Stadtgesellschaft und unter Mitwirkung des Geschäftsbereiches 4. Einzubinden sind durch den Ersteller der Machbarkeitsstudie ferner der Gestaltungsrat, die Architektenkammer, das Kinder- und Jugendbüro und der Klimarat der Landeshauptstadt Potsdam. **Hinzu treten jeweils ein Vertreter/Vertreterin der Nagelkreuzgemeinde, der unter dem Dach von „Mitteschön“ zusammenstehenden Innenstadtvereine und der FWG.**

- ...
- ...

#### b) Städtebaulich-architektonischer Realisierungswettbewerb

- Auf der Grundlage des Ergebnisses der Machbarkeitsstudie werden in einem zweiphasigen städtebaulich-architektonischen Realisierungswettbewerb verschiedene Varianten für das FORUM AN DER PLANTAGE bestehend aus dem wiedererrichteten Garnisonkirchturm (A) **dem Standort des ehemaligen Kirchenschiffes dem nach Möglichkeit wiederaufzubauenden Kirchenschiff** als Haus der Demokratie (B) und dem **Areal des Rechenzentrums (C)**, sowie die städtebauliche Gestaltung der Plantage erarbeitet.
- Zur Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen des Architektur- und städtebaulichen Wettbewerbs wird im Anschluss an die Machbarkeitsstudie vom Geschäftsbereich 4 eine Werkstatt unter Mitwirkung der Stiftung Garnisonkirche Potsdam, der Nutzenden des Rechenzentrums **und der Garnisonkirche**, Vertreter\*innen der Stadtverordnetenversammlung, je einem/r von jeder Fraktion zu benennenden Vertreter\*in der Stadtgesellschaft sowie des Beteiligungsrates, des Gestaltungsrates, der Architektenkammer, des Kinder- und Jugendbüros, des Klimarates der Landeshauptstadt Potsdam, **Vertreter\*innen der Nagelkreuzgemeinde, von Mitteschön, der FWG** und weiteren Expert\*innen durchgeführt.
- ...

#### c) Beteiligung und Entscheidung über den realisierbaren Entwurf

- Um einen von Eigentümern, **den jeweils Nutzenden (Rechenzentrum und Garnisonkirche)** und Stadtgesellschaft akzeptierten städtebaulichen und gestalterischen Entwurf zu realisieren, sollen alle drei Gruppen im Preisgericht vertreten sein. Das Preisgericht wählt bis zu drei Siegerentwürfe aus, die vor Beschluss der Stadtverordnetenversammlung den Bürgerinnen und Bürgern zur Votierung in einer Bürgerbefragung vorgelegt werden.

- Der Stadtverordnetenversammlung ist zum Abschluss der Phase 3 gemäß Beschluss 20/SVV/0295 der zu realisierende Entwurf zur Beschlussfassung vorzulegen.
5. Für die Phase 4 des Beschlusses 20/SVV/0295 legt die Stadtverordnetenversammlung ergänzend fest:

- **Das Haus der Demokratie mit weiteren, multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten soll durch die Landeshauptstadt Potsdam betrieben werden. Neben dem anzupassenden Bebauungsplan ist der Stadtverordnetenversammlung in Phase 4 ein auf der Machbarkeitsstudie und dem städtebaulich-architektonischem Wettbewerbsergebnis aufbauendes Betreibermodell und die abschließende Finanzierung für das FORUM AN DER PLANTAGE vor Beauftragung der Realisierung zur Beschlussfassung vorzulegen.**
- Für das Betreibermodell ist eine Form zu finden, die zum einen die eigenständige Betreibung des Turms der Garnisonkirche durch die Stiftung Garnisonkirche und des Hauses der Demokratie durch die Landeshauptstadt Potsdam sicherstellt. ~~sowie eine durch die Nutzenden des RZ selbstorganisierte Form im Rahmen des Mietmodells ermöglicht. Für die übergreifende Arbeit als FORUM AN DER PLANTAGE ist eine Kooperationsgrundlage zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.~~
- Soweit die Realisierung des Vorhabens die Verfügbarkeit des im Eigentum der Stiftung Garnisonkirche Grundstück **durch die Landeshauptstadt Potsdam voraussetzt, ist eine rechtliche Regelung zu treffen, die mit der Satzung der Stiftung konform geht. Potsdam stehenden Grundstücks voraussetzt, kann dem durch die in Anlage 1 erläuterte Bestellung eines Erbbaurechtes zugunsten der Landeshauptstadt Rechnung getragen werden. Dabei ist sicherzustellen, dass keine städtischen Mittel und Erlöse der Erbpacht für den Bau des Turms der Garnisonkirche oder die Errichtung des originalgetreuen Kirchenschiffs verwendet werden und der Erbpachtvertrag eine möglichst lange Laufzeit, die Möglichkeit auf Vertragsverlängerung und einen Erbbauzins enthält, der sich an der geplanten gemeinwohlorientierten Nutzung ausrichtet und nicht als Einmalzahlung fällig wird.**

Im Weiteren begründet der **Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE**, seinen **Änderungsantrag** mit folgendem Wortlaut:

1. Änderung Punkt 3 erster Anstrich zweiter Halbsatz:

„den möglichst vollständigen Erhalt des Rechenzentrums, mindestens aber des auf den städtischen Flächen gelegenen Gebäudeteils, wobei auch zukünftig der Umfang von Fläche für die sozio-kreative Arbeit und als Raum für Formen der partizipativen Beteiligung zur Verfügung stehen soll, wie dies im RZ unter Abzug des Teils, der sich im Besitz der Stiftung Garnisonkirche befindet, der Fall ist.“

2. Änderung Punkt 4a dritter Anstrich

„Dazu ist eine Abstimmung mit der Stiftung Garnisonkirche und mit den Nutzern des Rechenzentrums vorzunehmen.“



3. Änderung Punkt 5 dritter Anstrich  
Es ist zu ergänzen:

„Die im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Zusammenhang mit dem Beitritt zur Siftung Garnisonkirche getroffene Festlegung:

„Eine über die Grundstücksübertragung hinausgehende finanzielle Beteiligung der Stadt am Bau der Garnisonkirche wird ausgeschlossen.“ (Drucksache 08/SVV/0325) wird bekräftigt.

Anschließend bringt der **Stadtverordnete Teuteberg namens der Fraktion der Freien Demokraten** einen weiteren **Änderungsantrag** ein:

Im Punkt 1. wird „das Rechenzentrums“ durch „des Rechenzentrums“ ersetzt.

Im Punkt 4. Absatz b) Städtebaulich-architektonischer Realisierungswettbewerb wird „(B) und dem Rechenzentrum“ durch „(B) und dem Standort des derzeitigen Rechenzentrums“ ersetzt.

Nach diversen Diskussionsrednern beantragt der Stadtverordnete Finken namens der Fraktion CDU gemäß § 25 Abs. 2 Geschäftsordnung die **namentliche Abstimmung** über den **Änderungsantrag der Fraktion CDU sowie über den Gesamtantrag**.

Nach einem weiteren Redebeitrag

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Bartelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt den Schluss der Debatte.

Nachdem der Stadtverordnete Kirsch namens der Fraktion Bürgerbündnis das Rederecht wahrgenommen hat und damit alle Fraktionen die Gelegenheit hatten, sich zum Beratungsgegenstand zu äußern:

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit 27 Nein-Stimmen abgelehnt,**

bei 18 Ja-Stimmen.

Es wird in der Diskussion gemäß Rednerliste fortgefahren. Die Stadtverordnete Rößler beantragt namens der Fraktion DIE aNDERE gemäß § 25 Abs. 2 Geschäftsordnung die **namentliche Abstimmung** über den **Änderungsantrag** betreffs „**Verlängerung der Mietverträge im Rechenzentrum**“.

Anschließend stellt der Vorsitzende die o.g. Änderungs-/Ergänzungsanträge in der folgenden Reihenfolge zur Abstimmung:

**Abstimmung:**

Der **Änderungsantrag**

der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE vom 26.01.2022 wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei einigen Gegenstimmen.

**Abstimmung:**

Der **Änderungsantrag**

der Fraktion DIE aNDERE betreffs

„Kostenlose Übertragung des Grundstückes“ vom 25.01.2022 wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt,**

bei 12 Ja-Stimmen.

**Abstimmung:**

Der **Änderungsantrag**

der Fraktion DIE aNDERE betreffs

„Funktioneller und baulicher Erhalt des Rechenzentrums“ vom 25.01.2022 wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der **Änderungsantrag**

der Fraktion DIE aNDERE betreffs

„Verlängerung der Mietverträge im Rechenzentrum“ vom 25.01.2022 wird

**mit 33 Nein-Stimmen abgelehnt,**

bei 15 Ja-Stimmen

und 4 Stimmenthaltungen.

Die Liste der namentlichen Abstimmung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Abstimmung:**

Der **Änderungsantrag**

des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE vom 26.01.2022 wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der **Änderungsantrag**

der Fraktion CDU vom 26.01.2022 wird

**mit 36 Nein-Stimmen abgelehnt,**

bei 14 Ja-Stimmen

und 2 Stimmenthaltungen.

Die Liste der namentlichen Abstimmung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Abstimmung:**

Der **Änderungsantrag**

der Fraktion der Freien Demokraten vom 26.01.2022 wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Anschließend wird der **Antrag in der geänderten Fassung** entsprechend des Änderungsantrages der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE vom 26.01.2022 zur Abstimmung gestellt:

## **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die als Ergebnis der 2. Phase des Beschlusses 20/SVV/0295 von Landeshauptstadt Potsdam, der Stiftung Garnisonkirche Potsdam und den Nutzenden des Rechenzentrums gemeinsam vorgelegte Umsetzungsempfehlung auf der Grundlage des Konzeptes „Platz da!“ (siehe Anlage 2) für die Schaffung eines FORUMS AN DER PLANTAGE mit dem Turm der Garnisonkirche, dem Rechenzentrum und einem verbindenden Haus der Demokratie (siehe Anlage 1) zur Kenntnis.**
- 2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass am Standort das FORUM AN DER PLANTAGE entstehen soll, welches den wiedererrichteten Garnisonkirchturm (A), den Standort des ehemaligen Kirchenschiffes als Haus der Demokratie (B) und das Rechenzentrum (C) einbezieht, sowie ihre städtebauliche Einbettung in das Areal Plantage mit Kreativquartier sowie Dortustraße und Breite Straße berücksichtigt.**
- 3. Die für die Phase 3 im Beschluss 20/SVV/0295 genannten Grundlagen für die zukünftige Gestaltung werden aufgrund der Ergebnisse der Phase 2 wie folgt präzisiert:**

**Alle städtebaulich-architektonischen Varianten für das FORUM AN DER PLANTAGE für den Bereich Garnisonkirche/Rechenzentrum sollen folgende Punkte berücksichtigen:**

- den auf der Grundlage der erteilten Baugenehmigungen wiedererrichteten Turm der Garnisonkirche mit seiner Nutzung als Kirche und der Erinnerungs-, Versöhnungs- und Bildungsarbeit; einen weitgehenden oder vollständigen Erhalt des Rechenzentrums, wobei auch zukünftig der Umfang von Fläche für die sozio-kreative Arbeit und als Raum für Formen der partizipativen Beteiligung zur Verfügung stehen soll, wie dies im RZ unter Abzug des Teils, der sich im Eigentum der Stiftung Garnisonkirche befindet der Fall ist.**
- ein neu errichtetes Haus der Demokratie als verbindendes Gebäude mit Sitzungsmöglichkeiten für die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung, zusätzliche Flächen für das Potsdam Museum sowie multifunktionale Räumlichkeiten zur Realisierung von Veranstaltungen und zur Umsetzung der Geschichts- und Partizipationspfade.**
- den in der Umsetzungsempfehlung der am Design-Thinking-Prozess-Beteiligten (siehe Anlage 1) formulierten Anspruch, dass das zukünftige Ensemble deutlich den Bruch mit der architektonischen Sprache und Geschichte der bestehenden bzw. wiedererstehenden Bauten ausstrahlen muss. Dies soll unter anderem an jenem Teil des Rechenzentrums deutlich werden, der auf dem Grundstück des ehemaligen Kirchenschiffes steht, um den Kontext, in dem das Gebäude an dieser Stelle errichtet wurde, zum Ausdruck zu bringen und die Grundfläche des ehemaligen Kirchenschiffs nachvollziehbar werden zu lassen, ohne dass dabei das Kirchenschiff rekonstruiert wird.**

4. Für die Phase 3 legt die Stadtverordnetenversammlung folgende Realisierungsschritte fest:

a) **Machbarkeitsstudie zur Konkretisierung des FORUMS AN DER PLANTAGE**

- Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, zur Präzisierung und Umsetzung des vorliegenden Ergebnisses der Phase 2 FORUM AN DER PLANTAGE eine Machbarkeitsstudie (Raum- und Funktionsprogramm und städtebauliches Konzept) zu beauftragen.
- Das Ziel der Machbarkeitsstudie ist die Erarbeitung eines räumlich-funktionalen (Synchronisation des Raumprogrammes mit den Möglichkeiten), städtebaulichen (Chancen und Beschränkung am gewählten Standort) und rechtskonformen Vorschlags für die Realisierung des FORUMS AN DER PLANTAGE, welches mit einer Kostenschätzung zu untersetzen ist.
- Dazu hat der Oberbürgermeister die Zustimmung der Stiftung Garnisonkirche Potsdam als zweiter Eigentümerin auf dem Areal einzuholen und sich mit den Nutzenden des Rechenzentrums abzustimmen.
- Die Machbarkeitsstudie soll in einem Auftragspaket mit der Erstellung des Raumprogramms CampusLHP verbunden werden, um Synergien und Abhängigkeiten zu beachten.
- Für die Mitwirkung der Stadtverordnetenversammlung bei der Erstellung des Raum- und Funktionsprogramms und des städtebaulichen Konzeptes werden Arbeitsgruppen gebildet, welche unter Verfahrensleitung (Moderation, Methodik) durch den Auftragnehmer der Machbarkeitsstudie in die Erarbeitung eingebunden werden.

**AG 1: Raumprogramm zur Ausübung der repräsentativen und partizipativen Demokratie unter Leitung des/der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, unter Einbindung von Vertreter\*innen der Stadtverordnetenversammlung, des Beteiligungsrates der Landeshauptstadt Potsdam und unter Mitwirkung des Geschäftsbereiches 5 sowie des Kommunalen Immobilienservices. Einbindung von Stiftung Garnisonkirche und RZ für multifunktional gemeinsam nutzbare Räume.**

**AG 2: Raumprogramm für die Erweiterung der Ausstellungsmöglichkeiten des Potsdam Museums, zur Geschichtsvermittlung und für die sozio-kreative Arbeit unter Leitung des/der Kulturausschussvorsitzenden, unter Einbindung von Vertreter\*innen der Stadtverordnetenversammlung, des Fördervereins des Potsdam Museums und unter Mitwirkung des Geschäftsbereiches 2 einschließlich des Potsdam Museums. Einbindung von Stiftung Garnisonkirche Potsdam und RZ für die Abstimmung von eventuell gemeinsam bzw. gebäudeübergreifend nutzbaren Ausstellungsflächen.**

- Gemäß Beschluss 20/SVV/0295 wird das zu erarbeitende städtebauliche Konzept mit den Eigentümern sowie Nutzenden abgestimmt und mit der Stadtgesellschaft diskutiert. Die Beteiligung soll bereits bei der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie im Rahmen der AG 3 erfolgen.

**AG 3: Städtebauliches Konzept zur Einbindung des FORUMS AN DER PLANTAGE in den Stadtraum und für stadtplanerische und ökologische Vorgaben für das FORUM AN DER PLANTAGE unter Leitung des Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses, unter Einbindung von Vertreter\*innen der Stadtverordnetenversammlung, der Glockenweiß GmbH, des Sanierungsträgers, des Bauhaus der Erde, der EKBO, der Nutzenden des Rechenzentrums, der Stiftung Garnisonkirche Potsdam sowie je eine/r von jeder Fraktion zu benennendem Vertreter\*in der Stadtgesellschaft und unter Mitwirkung des Geschäftsbereiches 4. Einzubinden sind durch den Ersteller der Machbarkeitsstudie ferner der Gestaltungsrat, die Architektenkammer, das Kinder- und Jugendbüro und der Klimarat der Landeshauptstadt Potsdam.**

- Für alle Arbeitsgruppen gilt, dass die an den Standort Plantage zu verlagernden Angebote/Aufgaben/Funktionen der Landeshauptstadt Potsdam sich an den finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten orientieren müssen und sollen daher vorzugsweise jene umfassen, die kurz- und/oder mittelfristig alternativ an anderen Standorten realisiert werden müssten. Die Beteiligungselemente im Prozess sind so zu organisieren, dass die Beteiligung im Rahmen ehrenamtlicher Arbeit gewährleistet werden kann.
- Vorhandene Machbarkeitsstudien – wie die für das Potsdam Museum (DS 21/SVV/0596) und den Plenarsaal – sind in die Überlegungen mit einzubeziehen.
- Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wird der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis gebracht, bevor es als Grundlage für die weitere Bearbeitung im städtebaulich-architektonischen Wettbewerb verwendet wird.

#### **b) Städtebaulich-architektonischer Realisierungswettbewerb**

- Auf der Grundlage des Ergebnisses der Machbarkeitsstudie werden in einem zweiphasigen städtebaulich-architektonischen Realisierungswettbewerb verschiedene Varianten für das FORUM AN DER PLANTAGE bestehend aus dem wiedererrichteten Garnisonkirchturm (A) dem Standort des ehemaligen Kirchenschiffes als Haus der Demokratie (B) und dem Rechenzentrum (C), sowie die städtebauliche Einbindung in den gesamten Kontext der Plantage erarbeitet.
- Zur Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen des Architektur- und städtebaulichen Wettbewerbs wird im Anschluss an die Machbarkeitsstudie vom Geschäftsbereich 4 eine Werkstatt unter

Mitwirkung der Stiftung Garnisonkirche Potsdam, der Nutzenden des Rechenzentrums, Vertreter\*innen der Stadtverordnetenversammlung, je einem/r von jeder Fraktion zu benennenden Vertreter\*in der Stadtgesellschaft sowie des Beteiligungsrates, des Gestaltungsrates, der Architektenkammer, des Kinder- und Jugendbüros, des Klimarates der Landeshauptstadt Potsdam und weiteren Expert\*innen durchgeführt.

- Die Ausschreibungsunterlagen und ein Vorschlag der Verwaltung zur Zusammensetzung der Jury werden der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt und in der Folge durchgeführt. Das Gesamtergebnis bedarf der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung.

#### c) Beteiligung und Entscheidung über den realisierbaren Entwurf

- Um einen von Eigentümern, Nutzenden und Stadtgesellschaft akzeptierten städtebaulichen und gestalterischen Entwurf zu realisieren, sollen alle drei Gruppen im Preisgericht vertreten sein. Das Preisgericht wählt bis zu drei Siegerentwürfe aus, die vor Beschluss der Stadtverordnetenversammlung den Bürgerinnen und Bürgern zur Votierung in einer Bürgerbefragung vorgelegt werden.
- Der Stadtverordnetenversammlung ist zum Abschluss der Phase 3 gemäß Beschluss 20/SVV/0295 der zu realisierende Entwurf zur Beschlussfassung vorzulegen.

#### 5. Für die Phase 4 des Beschlusses 20/SVV/0295 legt die Stadtverordnetenversammlung ergänzend fest:

- Neben dem anzupassenden Bebauungsplan ist der Stadtverordnetenversammlung in Phase 4 ein auf der Machbarkeitsstudie und dem städtebaulich-architektonischem Wettbewerbsergebnis aufbauendes Betreibermodell und die abschließende Finanzierung für das FORUM AN DER PLANTAGE vor Beauftragung der Realisierung zur Beschlussfassung vorzulegen.
- Für das Betreibermodell ist eine Form zu finden, die zum einen die eigenständige Betreibung des Turms der Garnisonkirche durch die Stiftung Garnisonkirche und des Hauses der Demokratie durch die Landeshauptstadt Potsdam sicherstellt sowie eine durch die Nutzenden des RZ selbstorganisierte Form im Rahmen des noch zu verhandelnden Betriebsmodells ermöglicht. Für die übergreifende Arbeit als FORUM AN DER PLANTAGE ist eine Kooperationsgrundlage zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.
- Soweit die Realisierung des Vorhabens die Verfügbarkeit des im Eigentum der Stiftung Garnisonkirche Potsdam stehenden Grundstücks voraussetzt, fordert die Stadtverordnetenversammlung vom Oberbürgermeister in Gespräche mit der Stiftung Garnisonkirche einzutreten, mit denen eine rechts- und vertragskonforme eigentumsrechtlichen

Übertragung bzw. Verfügbarkeit des ehemaligen Kirchenschiffgrundstücks für die Landeshauptstadt Potsdam zum Zeitpunkt der Realisierung des Forums an der Plantage nach Abschluss des 4-Phasen-Modells vorbereitet wird.

Dies soll in einem gestuften Verfahren erfolgen:

1. Der OBM beauftragt in Absprache mit der Stiftung Garnisonkirche Potsdam als Eigentümerin ein Rechtsgutachten zur Vertragsauslegung der unmittelbaren Rückübertragungsverpflichtung nach dem Übertragungsvertrag vom 25.02.2010. Das Gutachten wird der SVV zur Kenntnis gegeben.
  2. Der Oberbürgermeister bittet in Abstimmung mit dem Vorstand und dem Kuratorium der Stiftung Garnisonkirche die Stiftungsaufsicht des Landes Brandenburg um die Bewertung, ob eine vorfristige, kostenfreie Rückübertragung des Grundstücks mit den Vorgaben des Stiftungsrechts, insbesondere der Vermögensbetreuungspflichten als Kuratoriumsmitglieder vereinbar wäre.
  3. Wenn im Ergebnis dieser Prüfungen keine zeitnahe Rückübertragung des Grundstücks zur Realisierung des FORUMS AN DER PLANTAGE erreicht werden kann, erhält der Oberbürgermeister durch einen separaten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung den Auftrag mit der Stiftung Garnisonkirche ein Erbbaurecht zugunsten der Landeshauptstadt Potsdam zu verhandeln. Dabei ist sicherzustellen, dass keine städtischen Mittel und Erlöse der Erbpacht aus dem Grundstück des ehemaligen Kirchenschiffs für den Bau des Turms der Garnisonkirche verwendet werden. Der Erbpachtvertrag soll eine möglichst lange Laufzeit haben, die Möglichkeit auf Vertragsverlängerung und einen Erbbauzins enthalten, der sich an der geplanten gemeinwohlorientierten Nutzung ausrichtet und nicht als Einmalzahlung fällig wird.
- Wenn im Ergebnis der Machbarkeitsstudie absehbar ist, zu welchem Zeitpunkt die Realisierung des FORUMS AN DER PLANTAGE möglich ist, wird der Oberbürgermeister aufgefordert, in Gespräche mit der Stiftung Garnisonkirche zu gehen, um die Möglichkeiten einer weiteren Duldungsregelung für die Zwischennutzung des Rechenzentrums bis zum Baubeginn des Forums an der Plantage zu erreichen. Dabei sind die dazu notwendigen baurechtlichen Voraussetzungen gegenüber der Stadtverordnetenversammlung darzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 27 Ja-Stimmen angenommen,  
bei 20 Nein-Stimmen  
und 5 Stimmenthaltungen.

Die Liste der namentlichen Abstimmung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**zu 8.2.1 Grundstücksverträge mit der Stiftung Garnisonkirche Potsdam**

**Vorlage: 22/SVV/0062**

Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Bauen

Die Mitteilungsvorlage **wird zur Kenntnis genommen.**

**zu 8.3 Rahmenbedingungen für digitalgestütztes Lernen**

**Vorlage: 22/SVV/0058**

Fraktion SPD

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Bildung und Sport

**zu 8.4 Grünflächenpflege in kommunaler Hand**

**Vorlage: 22/SVV/0005**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Klima, Umwelt und Mobilität und für Finanzen

**zu 8.5 Josephinen-Wohnanlage dauerhaft sichern und Bewohner:innen unterstützen**

**Vorlage: 22/SVV/0002**

Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen

Auf die Einbringung des Antrags wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, weiterhin alles zu unternehmen, um einen dauerhaften Bestand der Josephinen-Wohnanlage zu sichern und die Bewohner:innen beim Verbleib in ihren Wohnungen zu unterstützen.**

1. Die LHP soll sich weiterhin intensiv um Gesprächskontakte zu der MK-Kliniken AG bemühen, um den Erhalt als Betreutes Seniorenwohnen durchzusetzen, und um die Möglichkeit eines Rückkaufs durch die LHP oder ein kommunales Unternehmen mit der Eigentümerin zu erörtern.
2. Die Landeshauptstadt möge weiterhin die wohnungsrechtlichen Möglichkeiten zur Beschlagnahme und Belegung der Wohnungen seitens der Stadt zur Vermeidung von Leerstand prüfen und bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen unmittelbar umsetzen.
3. Die Landeshauptstadt soll zur Sicherstellung der notwendigen Versorgung von Medien wie Elektrizität, Gas und Wasser die Unterstützung der Städtischen Wohnungsunternehmens der Pro Potsdam dem Eigentümer anbieten, im Bedarfsfall jedoch schnell durch Ersatzvornahme handeln
4. Bestehende Enteignungsmöglichkeiten sollen geprüft werden. Soweit diese nicht ausreichend sind, soll sich die Landeshauptstadt ggü. dem Landesgesetzgeber für eine entsprechende Änderung des Brandenburgischen Enteignungsgesetzes einsetzen.



5. Es ist zu prüfen, welche bau- und ordnungsrechtlichen Möglichkeiten der Stadt zur Verfügung stehen, um durch den Eigentümer vorsätzlich verursachten Leerstand oder eine Umnutzung des Hauses zu verhindern.
6. Die Landeshauptstadt möge in Zusammenarbeit mit den Akteur:innen des Bündnisses „Burgstraße bleibt“ schnellstmöglich ein Spendenkonto einrichten, aus dem Rechtshilfe und Anwaltskosten für die Bewohner:innen der Josephinen-Wohnanlage übernommen werden können.
7. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich an den im Bundestagswahlkreis 61 direkt gewählten Bundestagsabgeordneten, Olaf Scholz, zu wenden und ihn in die Bemühungen zur dauerhaften Sicherung der Josephinen-Wohnanlage und zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.6 Grunddienstbarkeit für die Gehwegbeleuchtung im Semmelhack-Wohngebiet Thaerstraße**  
**Vorlage: 22/SVV/0038**  
Fraktion CDU

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Ordnung und Sicherheit und für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

**zu 8.7 Prüfung der Versicherungskosten der Pro Potsdam durch das Rechnungsprüfungsamt**  
**Vorlage: 22/SVV/0001**  
Fraktion DIE aNDERE

Konsensliste – überwiesen in den Rechnungsprüfungsausschuss und in den Hauptausschuss

**zu 8.8 Etablierung eines Bereichs Medizinischer Bevölkerungsschutz sowie eines kommunalen Impf- und Testzentrum Klinikum im 'Ernst von Bergmann'**  
**Vorlage: 22/SVV/0061**  
Oberbürgermeister

Auf eine Einbringung der Vorlage wird verzichtet.

**Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg bringt namens der Fraktion DIE LINKE folgenden Änderungsantrag ein:

**1. Änderung Ziffer 1**

Die Anzahl der neu zu schaffenden Stellen und der Stellenwert sind in den Beschlusstext aufzunehmen.

**2. Änderung Ziffer 2**

Der Beschlusstext wird folgendermaßen ergänzt:

„Die Fehlbedarfsfinanzierung aus dem Stadthaushalt bedarf einer Genehmigung durch die Stadtverordnetenversammlung.“

### **3. Änderung Ziffer 3 letzter Satz**

„Über den Fortgang ist dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion vierteljährlich zu berichten.“

#### **Abstimmung:**

Die o.g. Änderungen werden

#### **mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Im Nachgang der Sitzung teilt das Büro des Oberbürgermeisters mit, dass die Anzahl der neu zu schaffenden Stellen und der Stellenwert (gemäß der beschlossenen Änderung in Ziffer 1) in der ebenfalls am 26.01.2022 beschlossenen Haushaltssatzung 2022, DS 21/SVV/1248, berücksichtigt sind. Eine diesbezügliche Mitteilungsvorlage dazu wird für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02.März 2022 in Aussicht gestellt.

Anschließend wird die so geänderte Vorlage zur Abstimmung gestellt:

#### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1. Gemäß Beschluss 21/SVV/1318 vom 01.12.2021 stellt die Landeshauptstadt Potsdam den Medizinischen Bevölkerungsschutz dauerhaft sicher und schafft die dafür notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen.**

**Dies umfasst die Gründung einer neuen Organisationseinheit im Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst zur Koordinierung der pandemischen Lage sowie die Optimierung des Anfragemanagements durch eine Aufstockung des Servicecenters D115. Des Weiteren wird ein dynamisches Organisationmodell etabliert, das eine lageabhängige Zuführung von Personal aus dem Fachbereich Ordnung und Sicherheit in den Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst ermöglicht.**

**Die Deckung der zusätzlichen Personalkosten erfolgt im Haushaltsjahr 2022 durch Umorganisation unbesetzter Stellen. Im Doppelhaushalt 2023/24 ff. sind entsprechend zusätzliche Stellen im Stellenplan vorzusehen.**

- 2. Zur Unterstützung bei der Bewältigung der Corona-Lage wird der Oberbürgermeister zum Abschluss einer Vereinbarung mit dem Klinikum „Ernst von Bergmann“ gGmbH über den Betrieb eines kommunalen Impf- und Testzentrums mit einer Laufzeit von einem Jahr mit einer Option für ein weiteres Jahr ermächtigt. Es erfolgt eine Fehlbedarfsfinanzierung aller Kosten, die nicht über Krankenkassen oder vergleichbare Träger sowie sonstige Kostenerstattungen des Bundes oder des Landes Brandenburg refinanziert werden können.**

**Die Fehlbedarfsfinanzierung aus dem Stadthaushalt bedarf einer Genehmigung durch die Stadtverordnetenversammlung.**

**3. Auf der Grundlage der Projektbeschreibung medizinischer Bevölkerungsschutz (siehe Begründung) wird der Oberbürgermeister im Rahmen seiner Organisationshoheit im Geschäftsbereich 3, Fachbereich 33, eine Organisationseinheit aufstellen. Über den Fortgang ist dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion vierteljährlich zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.9 Kinder- und Jugendbudget für Potsdam umsetzen**

**Vorlage: 22/SVV/0007**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD

Konsensliste – überwiesen in den Jugendhilfeausschuss

**zu 8.10 Förderung des Hitzeschutzes in sozialen Einrichtungen in Potsdam**

**Vorlage: 22/SVV/0055**

Fraktion DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität

**zu 8.11 Fahrbahnmarkierungen für den Individualverkehr an Tramabzweigungen erneuern**

**Vorlage: 22/SVV/0040**

Fraktion CDU

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität

**zu 8.12 Einen Standort als zukunftsfähigen Anker für die berufliche Bildung in Potsdam entwickeln**

**Vorlage: 21/SVV/1280**

Fraktion CDU

Vor Feststellung der Tagesordnung wird dieser Antrag von der Fraktion CDU **zurückgezogen**.

**zu 8.13 Bebauungsplan Nr. 173 "Freiflächensolaranlagen Marquardt/Satzkorn" und Flächennutzungsplan-Änderung "Freiflächensolaranlagen Marquardt/Satzkorn", (Teilfläche 1)**

**Vorlage: 21/SVV/1283**

Ortsbeirat Satz Korn

Konsensliste – überwiesen in den Ortsbeirat Marquardt sowie in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes und für Klima, Umwelt und Mobilität

**zu 8.14 Kreditaufnahme des KIS gemäß Wirtschaftsplan 2020**

**Vorlage: 21/SVV/1352**

Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Finanzen, Investitionen und Controlling, Herrn Exner, eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Aufnahme von Krediten in Höhe von 18.568.000 € zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen gemäß Wirtschaftsplan 2020 durch den Eigenbetrieb Kommunaler Immobilien Service (KIS), Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam, wird zu folgenden Bedingungen zugestimmt:**

- **Kommunalkredit, Annuitätendarlehen mit anfänglicher Tilgung von mindestens 1 % p. a. bzw. Ratenkredit**
- **max. Zinssatz 3,0 % p. a.**

**Die Kreditaufnahme hat innerhalb von 9 Monaten nach Beschlussfassung zu erfolgen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.15 Hochwertige Verwertung von Bioabfällen**

**Vorlage: 21/SVV/1353**

Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes, für Klima, Umwelt und Mobilität und in den Hauptausschuss

**zu 8.16 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035)**

**Vorlage: 21/SVV/1357**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes, für Klima, Umwelt und Mobilität, für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion und in alle Ortsbeiräte

**zu 8.17 Aufhebungssatzung zur Satzung über die Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans Nr. 156 "Gewerbeflächen Friedrichspark" der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 21/SVV/1358**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes und in die Ortsbeiräte Marquardt und Satzkorn

**zu 8.18 Erweiterung Öffnungszeiten Bibliothek**

**Vorlage: 21/SVV/1363**

Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Bildung und Sport und für Finanzen

**zu 8.19 Errichtung einer dauerhaften Zweigstelle der Musikschule in Krampnitz**

**Vorlage: 21/SVV/1364**

Fraktionen DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Bildung und Sport und für Finanzen

**zu 8.20 Begehung Pfingstberg**

**Vorlage: 22/SVV/0003**

Fraktionen DIE LINKE, SPD und Bündnis90/Die Grünen

Der Antrag wird namens der Fraktionen DIE LINKE, SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Stadtverordneten, insbesondere die Mitglieder des Hauptausschusses in einer Begehung des Parks am Pfingstberg den Stand der Sanierung und der Voraussetzungen für eine Öffnung des Parks bis 2023 in Augenschein nehmen können. Dieser Vor-Ort-Termin sollte im Zeitraum bis April 2022 stattfinden.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.21 Vereinfachte Verwaltungs- oder Erstattungsverfahren**

**Vorlage: 22/SVV/0004**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, SPD

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss

**zu 8.22 Teilnahme der Landeshauptstadt Potsdam am "Wattbewerb"**

**Vorlage: 22/SVV/0006**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, SPD

Der Antrag wird namens der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und SPD vom Stadtverordneten Walter eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Landeshauptstadt Potsdam nimmt am bundesweiten "Wattbewerb" teil, um so den Ausbau der Photovoltaik unter Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft zu beschleunigen. Zur Koordinierung ist die eigens für solche Zwecke gegründete Klimaagentur einzubinden.**

**Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität (KUM) ist erstmals Anfang des 3. Quartals 2022 und regelmäßig ein jährlicher Sachstandsbericht zu geben.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.23 Teilnahme an der Allianz für Cyber-Sicherheit**  
**Vorlage: 22/SVV/0024**  
Oberbürgermeister, Fachbereich E-Government

Auf eine Einbringung der Vorlage wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Landeshauptstadt Potsdam nimmt zum nächstmöglichen Zeitpunkt an der Allianz für Cyber-Sicherheit teil.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.24 Vorschlag zur Besetzung des ehrenamtlichen Richteramtes am Sozialgericht Potsdam**  
**Vorlage: 22/SVV/0025**  
Oberbürgermeister, Fachbereich Recht und Vergabemanagement

Auf eine Einbringung der Vorlage wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Potsdamer Olaf Gutowski, geboren am 13.09.1974, wird dem Landessozialgericht Berlin-Brandenburg zur Berufung als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Potsdam vorgeschlagen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.25 Mitgliedschaft des KIS in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V.**  
**Vorlage: 22/SVV/0029**  
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service

Auf eine Einbringung der Vorlage wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Kommunale Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam wird Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V..**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.26 Mietpreisgedämpfter Wohnungsbau in den Klinkerhöfen in Krampnitz**

**Vorlage: 22/SVV/0034**

Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Bauen

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes, für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion und in den Hauptausschuss

**zu 8.27 Fördermöglichkeiten für nachhaltige Mobilität der nächsten EU-Förderperiode nutzen**

**Vorlage: 22/SVV/0036**

Fraktion CDU

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität

**zu 8.28 Smarte Beleuchtung in Potsdam**

**Vorlage: 22/SVV/0037**

Fraktion CDU

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Klima, Umwelt und Mobilität und für Ordnung und Sicherheit

**zu 8.29 Busspuren für Taxen öffnen**

**Vorlage: 22/SVV/0041**

Fraktion CDU

Vor Feststellung der Tagesordnung wird dieser Antrag von der Fraktion CDU **zurückgezogen**.

**zu 8.30 Verlängerung - Feststellung einer außergewöhnlichen Notlage**

**Vorlage: 22/SVV/0046**

Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Der Antrag wird vom Stadtverordneten Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Er macht darauf aufmerksam, dass dieser Antrag mit zwei Dritteln der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen ist und bittet, die Ja-Stimmen zu zählen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (21/SVV/1316) vom 01.12.2021 erfolgte Feststellung der außergewöhnlichen Notlage gemäß § 54a Abs. 1 BbgKVerf wird bis einschließlich 02. März 2022 verlängert.**

**Damit wird für die Mitglieder des Hauptausschusses, der Ausschüsse sowie für die Mitglieder der Ortsbeiräte die Möglichkeit eröffnet, per Audio oder Video an deren Sitzungen teilzunehmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit 43 Ja-Stimmen angenommen.

**zu 8.31 Umbenennung Ehemalige Enver-Pascha-Brücke**

**Vorlage: 22/SVV/0053**

Fraktion DIE LINKE, SPD und Bündnis90/Die Grünen

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Kultur

**zu 8.32 Weiterbetrieb der Biosphärenhalle - Umsetzung des Konzeptes Biosphäre 2.0 mit Einbeziehung des Volksparks**

**Vorlage: 22/SVV/0066**

Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Bauen

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes, für Finanzen sowie in den Hauptausschuss

**zu 8.33 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Oberbürgermeister wegen der 'Allgemeinverfügung über eine Testpflicht zum Zutritt zu Verkaufsstellen des Einzelhandels' vom 24. März 2021**

**Vorlage: 22/SVV/0063**

Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (nach Abstimmung im Präsidium)

Auf eine Einbringung des Antrages wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest**

- 1. Ein persönliches Verschulden des Oberbürgermeisters liegt nicht vor.**
- 2. Die betreffende Allgemeinverfügung wurde zeitnah zum Beschluss des Verwaltungsgerichtes vom 29. März 2021 aufgehoben.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9 Gremienbesetzung**

**zu 9.1 Neubildung des Jugendhilfeausschusses**

**Vorlage: 22/SVV/0013**

Fraktion DIE LINKE



Eine Abstimmung über diesen Antrag ist nicht erforderlich, da ein Ausschuss gemäß § 43 Abs 6 BbgKVerf neu gebildet werden muss, wenn seine Zusammensetzung nicht mehr den Stärkeverhältnissen der Fraktionen entspricht. Durch den Mandatsverlust eines Stadtverordneten der AfD und des fehlenden Nachrücker hat sich die Fraktionsstärke der AfD verringert. Die Fraktionen AfD und Freie Demokraten haben nunmehr jeweils 3 Fraktionsmitglieder. Ein entsprechender Antrag der Fraktion der Freien Demokraten liegt schriftlich vor.

**zu 9.2 Neubesetzung des Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam (der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen)**

**Vorlage: 22/SVV/0057**

Fraktionen

Gemäß den Ausführungen zum Tagesordnungspunkt 9.1 haben sich die Fraktionen der AfD und der Freien Demokraten darauf geeinigt, dass der Sitz im Jugendhilfeausschuss von der Fraktion der Freien Demokraten besetzt wird.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Gemäß § 41 Abs. 4 BbgKVerf entscheidet die Stadtverordnetenversammlung über die Stadtverordneten oder in der Jugendhilfe erfahrenen Frauen und Männer einschließlich deren Stellvertretungen (Drei-Fünftel-Anteil) durch offenen Wahlbeschluss. Sie ist dabei an die Vorschläge der Fraktionen gebunden:**

**Stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer)**

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>	<u>stellv. Mitglied</u>
SPD	1. Herr Tiemo Reimann 2. Herr Leon Troche	Herr Daniel Keller Frau Anke Dreier-Horning
Bündnis 90/Die Grünen	1. Frau Birgit Eifler 2. Herr Frank Otto	Frau Janny Armbruster Frau Wiebke Bartelt
DIE LINKE	1. Frau Dr. Sigrid Müller 2. Herr Stefan Wollenberg	Frau Tina Lange Frau Jana Schulze
CDU	1. Herr Matthias Kaiser	Herr Björn Karl
DIE aNDERE	1. Frau Annina Beck	Herr René Kulke
über die Fraktion der Freien Demokraten*	1. Madeleine Floiger	Melanie Felten

(\*Einigung mit der Fraktion AfD)

\* Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) entscheidet bei gleichen Zahlenbruchteilen das Los, soweit die betroffenen Fraktionen keine Einigung erzielen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 47 Ja-Stimmen angenommen.

**zu 9.3 Aufhebung Beschluss DS 21/SVV/1265 und Neubesetzung des  
Beteiligungsrates 2022-2024  
Vorlage: 22/SVV/0023**

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation und Partizipation

Auf eine Einbringung der Vorlage wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**1. Der Beschluss DS 21/SVV/1265 vom 01.12.2021 wird aufgehoben.**

**2. Der Beteiligungsrat wird ab Januar 2022 wie folgt besetzt:**

**a) Mitarbeitende der Stadtverwaltung:**

**1. Stefanie Buhr**

**2. Nadine Neidel**

**b) Vertreter der Stadtverordnetenversammlung:**

**1. Nico Marquardt**

**2. Uwe Fröhlich**

**c) Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Potsdam, davon eine Vertreterin/ein Vertreter im Alter von 16 bis 27 Jahren (Jugendsitz):**

**1. Franziska Wilke  
(Jugendsitz)**

**8. Julius Stahlberg**

**2. Dr. Sabine Albrecht**

**9. Anke Samuelson**

**3. Dr. Antje Jordan**

**10. Antje Knorr**

**4. Freda von Heyden-Hendricks**

**11. Daniel Frieß**

**5. Frauke Neumann**

**12. Andrey Babeyko**

**6. Dipl. Ing. arch. Günter zur Nieden**

**13. Kay Oberstädt**

**7. Jannis Göckede**

**Im Falle des Ausscheidens eines dieser Mitglieder wird aus den übrigen Losbewerbungen nachnominiert:**

**Nachrücker/-in in folgender Reihenfolge für den Jugendsitz:**

**1. Moritz Rütenik**

**4. Maya Slavcheva-Tkach**

**2. Tim Cech**

**5. Jakob Thöne**

**3. Karl Keanu Steuer**

**Nachrücker\*innen in folgender Reihenfolge seitens der Frauen, Männer und diversen Menschen:**

**1. Gabriele Naucke**

**1. Dr. Reinhart Binder**

**2. Ulrike Graf**

**2. Michael Brüne**

**3. Dipl. Ing. Christine Jonas**

**3. Ekin Can Erol**

**4. Sylvia Brandt**

**4. Matthias Wirth**

**5. Heidrun Klebahn-Bier**

**5. Sebastian Johst**

**6. Beate Liedtke-Sudermann**

**6. Jan Paul Härtel**

**7. Laura Lorenz**

**7. Peter Schüler**

**8. Selma Attili**

**8. Wolfgang Brede**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.4      Berufung sachkundiger Einwohner**  
**Vorlage: 22/SVV/0039**  
Fraktion CDU

Auf eine Einbringung des Antrages wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Herr Willo Göpel wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes berufen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.5      Abberufung und Berufung von sachkundigen Einwohnern**  
**Vorlage: 22/SVV/0054**  
Fraktion Freie Demokraten

Auf eine Einbringung des Antrages wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Herr Tom Seefeldt wird als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes abberufen.**

**Herr Holger Rohde wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes berufen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 10      Mitteilungsvorlagen**

**zu 10.1      Förderprogramme zur Unterstützung von kleinen Unternehmen und  
Kleinstunternehmen in der Landeshauptstadt Potsdam - Verlängerung und  
Anpassungen für die Förderperiode 2022 bis 2024**  
**Vorlage: 21/SVV/1355**  
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

**zu 10.2 Abschlussbericht Aktionsplan kinder- und jugendfreundliche Kommune 2017 - 2020**

**Vorlage: 21/SVV/1356**

Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Konsensliste – überwiesen in den Jugendhilfeausschuss und die Ausschüsse für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung und für Bildung und Sport

**zu 11 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**

**zu 11.1 Vorlage des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes gemäß Beschluss: 18/SVV/0181**

Auftrag erfüllt mit der Vorlage 21/SVV/1357

Dazu liegt eine Vorlage (**DS 21/SVV/1357, TOP 8.16**) vor, die in die Ausschüsse sowie alle Ortsbeiräte zur Vorberatung überwiesen wird.

**zu 11.2 Vorlage der gesamtstädtischen Übersicht zu fest verankerten Bike-&-Ride-Fahrradabstellplätzen gemäß Beschluss: 19/SVV/1282**

**zu 11.2.1 Gesamtstädtische Übersicht zu fest verankerten Bike-&-Ride-Fahrradabstellplätzen**

**Vorlage: 22/SVV/0030**

Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und Infrastruktur

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität

**zu 11.3 Information über den Stand der Vorbereitungen bezüglich einer Bioabfallvergärungsanlage gemäß Beschluss: 20/SVV/1137**

Dazu liegt eine Vorlage (**DS 21/SVV/1353, TOP 8.15**) vor, die in die Ausschüsse zur Vorberatung überwiesen wird.

**zu 11.4 Information zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle gegen Gewalt an Frauen, sexualisierte Gewalt und Stalking gemäß Beschluss: 21/SVV/0393**

Der Oberbürgermeister hat mit Schreiben vom 19.01.2022 um eine Vertagung des Themas auf das 4. Quartal 2022 gebeten.

**Abstimmung:**

Die vom Oberbürgermeister beantragte Vertagung des Themas auf das **4. Quartal 2022** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 11.5   Berichterstattung bezüglich 'Klimarelevante und ökologische Aufwertung von Moorflächen in der Landeshauptstadt Potsdam' gemäß Beschluss: 21/SVV/0500**

**zu 11.5.1   Klimarelevante und ökologische Aufwertung von Moorflächen in der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 22/SVV/0031**

Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität und in den Ortsbeirat Satzkorn

**zu 11.6   Prüfung bzgl. einer Verkehrsberuhigung in Grube gemäß Beschluss: 21/SVV/0508**

**zu 11.6.1   Verkehrsberuhigung in Grube**

**Vorlage: 22/SVV/0035**

Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität und in den Ortsbeirat Grube

**zu 11.7   Berichterstattung zur geplanten Vorgehensweise bezüglich 'Entwicklung einer Beteiligungsstrategie im STEK Verkehr der LHP' gemäß Beschluss: 21/SVV/0644**

**zu 11.7.1   Entwicklung einer Beteiligungsstrategie im STEK Verkehr der LHP**

**Vorlage: 22/SVV/0026**

Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und Infrastruktur

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Klima, Umwelt und Mobilität und für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung